## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

378 (18.8.1925) Abendausgabe

# Karlsruher Zagblatt

Dezugspreis baldmonastich Alt.1.20 frei Haus. In unierer Geschäftsfeste oder in unseren Agenturen abgeholt Mt. 1.40. Durch die Post bezogen monastik Mt. 2.60 ausschl. Zufelgele. Im Jaile höderer Gewalf das der Bereicher keine Anspräche bei verschäfteten oder Richtericheinen der Zeitung. Abselber keine Anspräche bei verschäfteten oder Richtericheinen der Zeitung. Abselber konnen von den nur bis 25. auf den folgenden Monastehien angenommen. Einzelber tou ispreis: Wertlage 10 Pfg., Gonntage 15 Pfg. Auswärfe 30 Pfg., Festwarfelse 80 Pfg., an erster Eiste Opfg., der Richtericheina Adaati nach Larif, der dei Richteinhaltung des Jahlungsieles, dei gericht. Zeitreibung und die Konnufen außer Kroft itt. Gelegendeitse und Jamilienangigen sowie Giellengeluch ermäßigter Preis. Zeitgescheitse und Hauften und Gerten, Hochfüuse, Agend, Wehr und Kolonien, Lefefreis, Literatur.

Industrie: u. Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Phramide"

Gegründet 1803

Chefrebatieur & v. Laer. Derannschift affapolisti Dr. H. Anteria und für dem Achfeichenteil: D. Aof; für Wirtichaftspolisti Dr. H. Anteria und Für dem Sandei: S. Afspeci, für Sadot, Vaden, Rachdargebiete und Sport: E. Gerbardi; für Feutlielen und "Opramide" R. Jodo; für Musif: A. Audochy; für Lehalt: Or. ing. R. Eisenschift die Frauenwelage: Fallein Dr. C. 31 m m er m an n.; für Ingereit: H. Schrieder; fämiliche in Karlsrude; für Widerbeliage: Oftward von Verlin. Drudu. Berlag: C. K. Aufler, VerlineStelage. Ritterstraße 1. — Berliner Redation: Dr. R. Lügler, BerlineStellig. Sedansfraße 12, Kelephon Amt Steglig 1119. Jür unverlangte Namuffriye übernimmi die Redation teine Berantwortung. Sprechfunde der Redation v. 11 bis 12:Upr vorm. Berlag, Schrifteitung u. Geschäftsfellet Karlsrude, Rittersfraße 1. Feru freechand oft affer Tr. 18, 19, 20, 22, 297, 1923. Posifiheestonto Karlsrude Ar. 9587.

### Die Räumung Düffeldorfs in vollem Gange.

General Guilleaumat in Diffelborf.

TU. Diffelborf, 18. Mug. Beftern abend traf ber Oberkommandierende der Rheinarmee, Marichall Guilleaumat, in Duffelborf ein. In der Racht verblieb er in feinem Salonwagen auf bem Sauptbabnhof, Bie verlautet, wird der Maricall heute pormittag die Lagarette und Rafernen befichtigen, wahricheinlich, um fich perfonlich von dem Stand der Räumung zu überzeugen. Heute mittag gegen 1 Uhr verläßt ber Marichall Dujfeldorf. Die Räumung der Stadt ift in vollem Gange. Besonders auf dem Babnhof Duffeldorf-Derendorf herricht reger Betrieb. Bis in die fpaten Abendstunden werden Eransportzüge bereitgestellt, und in furgen Bwischenräumen rollen Buge mit Material und Trup-

### Die Berftärfung der Garnisonen im altbesetten Gebiet.

G. Ludwigshafen, 18. Mug.

Amtliche frangofiiche Stellen haben nunmehr sugegeben, daß infolge ber Räumung bes Ruby-gebieres einzelne Stadte bes altbejepten Gebietes ftarter belegt werden. Bur Landau, Raiferslautern und Maing ergeben fich

Landau wird neu belegt mit einem Drago-ner-Regiment (27 Offiziere, 712 Manuschaften, 730 Pferde), 1. Korps-Artl.-Park (3 Offiziere, 145 Manuschaften, 15 Pferde).

Kaiserslautern wird nen belegt mit einem Korpsstab (30 Offiziere, 78 Mannschaften, 15 Pferde), einer Brausportableilung (1 Offi-iter, 53 Mannschaften, 15 Pferde), einer Auto-tompagnie (3 Offizere, 85 Mannschaften, 80 Pferde).

Main 3 wird neu belegt mit einem Pionier-Bataillon (12 Offiziere, 460 Mannichaften, 65

Bferde). In Ludwigshafen foll die Belegungs-In Ludwigshafen soll die Belegungs-närke, die vorübergehend vermindert ist, wieder auf die frühere Höhe gebracht werden. Der Be-iehl wegen Bereitstellung neuer Wohnungen in Trier wird mit der Ankunst eines Kontin-gentes von Eisenbahnangestellten aus Frankreich begründet. Hir andere Pläte ivll die Käu-mung nur eine zeitweitige Jusammenlegung der neuen Garnison mit der alten bringen, die sich aber im allgemeinen nur durch Belegung von aber im allgemeinen nur durch Belegung von Goteligmmern auswirfen foll.

### Der wahre Wert eines Gicherheitspattes.

WTB. London, 18. Mug.

der Wert des Paftes, wenn er irgendwelchen Bert haben folle, werde darin bestehen, daß enddo angemessene freundschaftliche Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland hergestellt werden. Dies lei das Biel, das Dr. Strefemann gestellt werbe. Dies fei auch der einzige Grund, weshalb England überhaupt irgend etwas mit einer Berein-barung dieser Art zu inn haben wolle. Wenn es möglich sei, auf diese Weise diesen unerträglicen Streit ju beenden, fo muffe es England

unter allen Umständen tun, Daily News" ist jedoch der Ansicht, daß die Belprechungen zwischen Chamberlain und Briand dieses Ziel anscheinend überhaupt nicht im Auge gehabt hatten. Sie hätten nicht bie Freundschaft vorausgesetzt, sondern unbeidrankt fortgesetzten Argwohnund Feinddaft zwiichen Frankreich und Dentichland. Latiache fei, daß England nur wenig von fich dus tun tonne, um die Freundschaft awischen Frankreich und Dentichland, deren Bestätigung ber Batt jein murbe, au fordern. Für die wirfliche Forberung ber Patipolitit, falls diefes fein Stel fei, hatte Briand nicht nach Bondon, ionbern nach Berlin geben muffen.

# Die Berhandlungen mit Spanien.

WTB, Berlin, 18. Auguft.

Bie die "Boffiiche Zeitung" von unterrichteter Ceite erfahren haben will, hofft die Reichäregie-tung nach der Biederaufnahme der Birtichaftsberhandlungen mit Spanien im September bis Oftober wenigstens gu einem Sanbels-Provisorium mit Spanien gu gelangen.

Ameritas Silfe für bie vertriebenen Deutschen. WTB. Rennort, 18. Aug. Das Zentralbilistomitee hat, wie bisher berichtet wird, von jetbem hamburger Lager aus 1000 Lebensmittelpatete gur Berteilung unter die aus Polen ver= triebenen Deutschen bereitgestellt.

### Die belgisch-amerikanischen Schulden:Berhandlungen.

E. Briffel, 18. Mug.

Im Gegeniat ju den Meldungen aus engft-icher Quelle, wonach die Berhandlungen ber belgifden Delegation mit der ameritanifden Goulbenfundierungstommiffion auf dem toten Buntte angefommen fein follen, erflart man in Bruffel, daß die Besprechungen nicht nur nicht abge-brochen seien, sondern furz vor dem Ab-ichluß stünden. Der Brüffeler "Soir" meldet, daß, falls Coolidge die grundsählichen Ab-machungen billige, die bereits zwischen den bei-ben Kommissionen getroffen worden seien, Belgien für die Bezahlung feiner Schulden die Bedingungen erhalten werde, die es verlangt babe. Obwohl noch keine genauen Angaben über diese Bedingungen vorliegen, glaubt das Blatt mitteilen zu können, daß sie die Rückzahlung der Schulden in 90 Jahren und einen Zins-fuß von 1 Prozent für die Kriegsschulden und von 21/2 Prozent für die Nachtriegsschulden vor-

E. Paris, 18. Aug. Mus Baffington wird gemeldet, daß Bra-Aus 28 abit in geon wird gemeldet, das pra-sident Evolidge beabsichigte, den Kongreß um die Ermächtigung anzugehen, Belgien zur Regelung der Schulden Jugeständnisse zu machen. Das würde bedeuten, daß zwischen den beiden Kommissionen ein Kompromiß erzielt wurde. Welson wird heute nachmittag mit der Entschiung des Präsidenten nach Bashington gurudfehren und die Berhandlungen mit belgischen Delegierten morgen wieber aufneh-men, die mittlerweile ihre endgültigen Anweijungen aus Brüffel erhalten haben.

### Die Zahlungsfähigkeit Frankreichs.

TU, London, 18. August.

Die Berichte, wonach Lord Brabbury England bei den englisch-frangofischen Schuldenverhandlungen vertreten wird, entbehren, wie "Daily Telegraph" meldet, jeder Grundlage. Indessen stimme seine Ansicht mit der des englischen Schabamies überein, wenn er damit rechne, daß Frankreich sehr wohl in der Lage sei, England 380 Millionen Pfund von 625 Millionen zurückzuzahlen.

### Caillaug reiff nach London?

E. London, 18. Aug.

Die gesamte englische Preffe veröffentlicht Informationen aus frangofifcher und englischer Quelle, wonach Caillang bereits in aller Rurge nach London fommen werde, um mit Ehnrchill über die frangoffice Schulbensahlung zu diskutieren. In Kreisen des englischen Finansministeriums werden diese Meldungen be stätigt, doch wird erklärt, man könne über das Datum ber Ankunft des franablischen Finanzministers nichts sagen, jedoch würde es nicht überraschen, wenn Caillaux bereits am Montag oder Dienstag kommender Woche in London einträfe. Gegenwärtig ist Churchill auf dem Lande in Sussez.

### Die öffentlichen Ausgaben in Amerika.

(Eigener Dienft bes "Karlsruher Tagblattes".) E. Baibington, 17. Mug.

Die öffentlichen Ausgaben für das tommende Jahr werden heute auf rund 3000 Millionen Dollar geschätzt, für das laufende Jahr sind 3600 Millionen eingestellt. Durch die geplanten Ersparniffe werden fich die Steuern beträchtlich

Bon Intereffe burfte die Tatfache fein, daß ber Boranichlag den Betrag von 50 Millionen Dollar für die Errichtung öffentlicher Gebäude und die Berichonerung der bereits vorhandenen Bauten in der Bundeshaupistadt Bafbington porfieht.

Eine heftige Debatte dürfte voraussichtlich um das heeres und Flottenbudget ent-brennen, da der bisher dafür ausgeworfene Betrag um 20 Millionen Dollar auf etwa 550 Millionen verfürzt werden joll. Andererseits icheint es aber, als ob die Angrisse wegen der Unzulänglichkeit der amerikansichen Luftsstreitkräfte, die den General William Witchell fürzlich die Enthebung von seinem Posten als Leiter des Luttdienstes und seine Burudverfetzung im Dienstgrad eintrugen, einen gewiffen Erfolg gezeitigt haben, benn in bem Boranichlag find 20 Millionen Dollar für ben Antauf von Flugzeugen angesett worden.

### Beginn der frangöfischen Offerfive in Maroffo.

TU. Paris, 18. Aug.

Nach einer amtlichen Erklärung ist jett gestern eine französische Offensive gegen das Tsvulgebiet im Gange. Ein Armeetorps und eine gemische Brigade unter Führung des Generals Boichut nehmen an der Operation teil. Dem Infanterieangriff ging eine starke Beschwader voraus. Die Risseuse wichen zurück. (?) Im ganzen sind auf französischer Seite 25 Bataillone zum Angriff eingessetzt.

Der Sonderberichterstatter des "Matin" Fez telegraphiert, daß die Bropaganda Abd-elskrims wieder erheblich zugenommen habe. Den Agenten der Rifleute sei es gelungen, sich in Berkleidung durch die französischen Linien durchzuschmungeln und im Rücken der französischen Auch der französischen Armee Meldungen und im Kuden der französischen Armee Meldungen von angeblichen Siegen Abdel-Krims zu verbreiten. Nach glaubwürdigen Nachrichten verfüge Wbd-el-Krim immer noch über große Geldbeträge und habe auch neuerdings wieder Baffen und Munition erhalten. Zu Beginn der Feindseligkeiten habe ein Unterseeboot 28 Millionen Pesetas in der Bucht von Albucemas gelandet. Die ägyptischen Mohammedaner hötten dem Missischer

ver Bucht von Arvacenias gelander. Die agyptischen Mohammedaner hätten dem Rifführer sehr große Geldsummen überweisen lassen.
Nach einer Weldung des "Petit Journal" aus Wad rid tift es richtig, daß die spanische Regierung die Absicht gehabt habe, in der Bucht von Alhucemas eine Land ung vorzunehmen. Anselfelis der willtrijden Lees und der Schrieben gesichts der militärischen Lage und der Schwierigteiten jur Gee, denen man fich gegemitberfebe, fet es jedoch möglich, daß man biefen Plan auf-

# Rückzug der Franzofen auf Taza?

London, 18. Aug.

Die "Daily Mail" melbet aus Tanger, ber erwartete Umidwung an der maroffanischen Front ist bisher noch nicht eingetreten. Die Riffabilen haben bei Taza erneut die franzo-Ricke Front dreimal durchbrochen, was den Rickzug der französsischen Truppen auf Taza zur Folge hatte. In Rabat sind die Vorbereitungen für einen in Maroffo bes ginnenden Giftgastrieg bemerkbar.

### Die Lage in Gyrien.

WTB. Paris, 18. Mug. Giner Savasmelbung aufolge erhielt General Sarrail die Nachricht, daß Gerüchte im Um-lauf feien, wonach die Drufen willens feien, Frieden gu ichließen. Gine officielle Beftätigung biefer Rachricht ift General Garrail noch nicht augegangen.

Nach einer Havasmeldung aus Beirnt ließen die Drusen 40 frangösische Soldaten frei, die sie gefangen genommen hatten. Gleichzeitig bezeichnet die Havas-Agentur die Zeitungsnachrichten, daß Beduinenstämme sich

erhoben und Senegal-Truppen gemeutert hat-ten, als vollfommen falich. (?) Savas melbet weiter ans Beirut: Entgegen einem Gerücht ift fein Abkommen mit den Drufen getroffen worden. Die eingeleiteten Berhandlungen haben fich auf die Frage der Gefangenen beschränft, beren Berausgabe bereits gemelbet morben ift.

### Neuwahlen in Preußen?

Pr. Berlin, 18, Muguft.

Baut "Boff. Big." erffarte der preußifche In-nenminifter Severing in einer Rede in Bie-

Seit dem 7. Desember vorigen Jahres leben mir in einer dauernden Regierungstrife. Der Stat, der bis jum 1, April fertiggestellt sein müßte, ift noch nicht einmal in seinen einzelnen Teilen im Haushaltsausschuß beraten worden. Der Ministerpräsident und ich werden den Landtag vor bestimmte Aufgaben stellen. Wenn dann ein vernünftiges Arbeiten nicht möglich ift, mer-ben mir ben Sandtag nach Saufe

Unberechtigte Borwürfe gegen die Schugpolizei.

Sr. Berlin, 18. Aug. Bu ben in einigen Beistungen laut geworbenen Klagen, bag bie Coutspolizei rechteradifalen Ausichreitungen gegen die Republit und republitanifden Sobeitszeichen nicht energisch genug entgegengetreten fei, nehmen die Beamtenausichuffe der Berliner Schutpolizei in einer Erflärung Stellung, in der es beißt, daß die Beamtenausichuffe mit allen Mitteln dafür Sorge tragen werben, bag die Beamten ihren Dienft un parteitich verfeben und gewillt find, die Staatsform, die fie durch ihren Eid befräftigt haben, unter allen Umftänben gu ichüten.

Die heutige Abend:Ausgabe unferes Blattes umfaßt 8 Geiten.

# Brief aus der Nordmark.

Der beutich=banifche Grengfampf.

"Der Schleswig-Holfteinismus ift nach langer Beit ber Exstarrung wieder erwacht." Dieses por furgem an maßgebenber Stelle gesprochene Bort B. B. Sanffens, des früheren danifchen Winisters für Nordschleswig, kennzeichnet um so treffender die greitzvolitische Lage der deutschen Kordmark, als es aus dem Munde eines Gegners kommt und zugleich ein Gefühl der Beunruhigung verrät gegenüber diesen neuerwächenden Kräften des deutschen Volkstums am der Nordgrenze. In der Tat regt sich in gang Schleswig-Holftein und besonders natürlich in den Gebieten diesseits und jenseits der neuen Grenzlinien sehr start das grenzvolitische Interesse; die seit langer Zeit kunstlich zuruckgedrängten Grenzlandfragen werden erneut in
ihrer ganzen Breite aufgerollt und in der
lebendigen, oft scharfen Auseinandersetzung biniber und herüber müht man sich um eine Kö-jung der durch die geschichkliche Entwickelung neu gestellten Probleme. Der Spruch des Ber-sailler Gewaltfriedens hat die Jahrhunderte alte ich les wig-holfte in ische Fragewieber in Blug gebracht und diesmal um fo ftarter augespitt, weil man auf bem Wege ber Gewali eine unzeitgemäße schnelle Lösung versuchte, beren Unhaltbarkeit schon setz auf bei den Seiten eingesehen wird. Es ist bekannt, wie Dänemark sich damals hinter die Entente stedte, um feine Forderungen durchaufegen. Immerhin war es aber flug genug, nicht gang Schleswig auf einmal zu verlangen, wie es zweifellos den Bünschen der französischen Gewaltpolitiker entsprochen hätte, sondern es begnügte sich vorerst mit der jogen. Elausen-Linke, die sich von Tondern bis zur Flensburger Förde unmittelbar nördlich von Flensburg verläuft. Nördlich dieser Linie verlangte es eine en-bloc-Abstimmung, die nafürlich nur jum Schein vorgenommen wurde, weil durch die Zwangsmaßt nahmen des bänischen Staates in dieser Zone keine deutsche Mehrheit zu erreichen war. Südlich diefer Linie, in der zweiten Bone, wurde eine gemeinde weise Abstimmung augelassen, durch die man noch andere wichtige Telle beutschen Landes an Dänemark zu bringen hoffte. Deswegen wurde hier der Abstim-mungskampf mit besonderer Schärfe gesührt. Bor allem war es Flensburg, das im Brennpunkt dieses Kampses stand. Der Ersulg blieb allerdings trot des danischen Riefenaufgebotes vollkommen aus, in der zweiten Bone war nicht eine Gemeinde, die sich für Dänemark entschied. Die ge-ichlossene Front aller bentschen Kreise, die sich damals in einer Zeit der tiefsten Ohnmacht Dentschlands felbft unter den Drohungen feindlicher Waffen bewährte, bleibt eine nationale Tat, die ihre unbestrittene Bedeutung in dem Grengfampf der Rordmart behalten wird.

Doch die neue Grengfestfegung, Die große Stücke deutschen Landes gewaltsam an Dane-mark brachte, besteht heute noch unverändert sort. Daß sie auf die Dauer unhaltbar ift, wird auch vom Gegner eingesehen. Es stehen sich gegenüber ein banischaesinntes Rordichleswig mit einer fehr ftarten beutichen Minberheit und ein deutschgefinntes Gudichleswig mit einer fleinen dänischen Minderheit. Das banifchen Grengtampfes ift es nun, die banifche Minderheit füblich ber neuen Grenge mit allen Mitteln gu verftarten und die bentiche Minberbeit im nördlichen Gebiet allmählich aufzusaugen und zu dänifieren.

Die Methoden, die man in diesem Kampse anwendet, find allerdings nicht einheitlich. Die Bartei der sogenannten Eiderdänen fampst noch unentwegt für ein Dänemark bis zur Eider Sie arbeitet gang unverhüllt auf biejes machtpolitifche Biel bin. Bahrend der Inflation wurde mit einem Riefenaufwand an banifchem Beld und Gut in bem verarmten bentichen Bebiet eine lebhafte Propagandatätigfeit entfaltet, die den Erfolg haite, daß der dänischen Minderheit füdlich der Grenze eine große Schar von Mitlaufern, von fogenannten "Spectbanen," an-gegliebert werben fonnte. Doch biefer mit allen Mitteln ber Bebaffigfeit und Berleumbung geführte Vorstoß ift bereits im Insammenbruch be-griffen. Seit im deutschen Gebiet wieder ge-ordnete wirtschaftliche Verhältnisse eingekehrt sind, hat die Zugkraft der dänischen Krone und Speckpatete erheblich abgenommen, die angebliche danische Minderheit füdlich der Grenze, die mit einem so großen Aufwand fünstlich beran-gezüchtet war, schmilgt bereits merklich zusam= men. Man kann schon jetzt sagen, daß in ab-sehbarer Zeit auch die letzten Reste dieser unechten Minderheit aufgerieben sein werden.

Biel gurudhaltender als die aufdringliche Bolitif der Eiderdanen, aber befto gefahrlicher ift bie Grenspolitit ber fogenannten "liberalen" banifchen Richtung, wie fie vor allem von dem ansangs genannten H. P. Hansen und seinem Organ "Heimbal," der führenden Zeitung in Nordschleswig, vertreten wird. Seine kluge Auffaugungspolitik ist umso gesahrvoller, als sie sich unter dem Mantel einer scheinbar loyalen

Befinnung gegenüber ber beutichen Minderheit in Morbichleswig verbirgt. Man gewährt diefer amar alle möglichen fulturellen Freiheiten, aber diese werden dadurch illusorisch, daß die planmaßig betriebene Auffaugungspolitit das Eigenleben der beutichen Minderheit an der Burgel gerftort. Deswegen gilt es gegenüber biefer Methode des danifchen Grengfampfes ein befonders wachsames Auge gu haben.

Die eigentliche Grengfrage ift bisher noch nie-mals offiziell berührt worden. Tropbem fteht es für jeben Bewohner ber beutichen Nordmart feft - und es follte darüber bei jedem Deut= ichen fein Zweifel berrichen, - daß die feinerzeit durch die Abstimmung gewaltsam gezogene Grenglinie ebenfo menig unantaftbar ift, wie die Grenze im Often. Ueber furz oder lang wird dieses Problem in Flug fommen, und vielleicht wird es hann die Entente selber sein, die den Anftog dagu gibt. Der Grengfampf in der Rordmart, wird erft bann feine Scharfe verlieren, wenn beide Rulturen, die dentiche und die danische, sich frei bewegen und ihre Werbefraft voll entfalten können. In der so entstehenden lebendigen Bechselwirkung hinüber und herüber werden die Kräfte jedes einzelnen Kulturfreises erstarken. Bor allem ist dies der Weg, die in bem beutschen Bolkstum der Nordmark ver-borgenen Kräfte zu wecken. Denn bei aller Reibung, die amischen amei verschiedenen Aufturen unvermeiblich ift, ist tropbem nicht gehässiger Kampf und gewaltfätige Machtpolitit, sondern fultureller Ausgleich unter Bah-rung der völftischen Eigenart der lette Sinn des Grenzkampses an der Nordmark. Erst auf diefem Bege wird Schleswig-Bolftein wieber wie in früheren Beiten die Brude gwifden Nord und Gub fein und jugleich der Repräfentant beuticher Sigenart gegenüber ber nordischen Rultur. Denn ichließlich geht es hier um nichts Geringeres als um die Einheit des germanischen Geiftes in Süd und Nord.

### Der polnische Außenminister über feine Amerika-Reife.

Polen und ber Garantiepatt.

TU. Barichan, 18. Aug.

Der polnische Außenminister Strapusti, ber heute von seiner Amerikareise nach Warschau durudgefehrt ift, empfing nachmittags bie Ber-treter der polnischen Bresse und erklärte ihnen, feine Reife nur fulturelle und propagandistische 3mede gehabt habe, um die amerita-nische Deffentlichteit über den Stand der pol-nischen Kulfur (!) ju unterrichten. Man solle sich daher keinen Boffnungen auf irgend welche politischen Erfolge hingeben. Es fei auch tein Migerfolg (?), daß er fein greifbares Ergebnis in ber Frage ber Unterftütsung ber pol-nischen Anleihe in Amerika erreicht habe, ba überhaupt nicht verhandelt beswegen

Ueber feine Unterredung mit Briand fagte Strannsti, daß die Bufammenkunft Chambers lains mit Briand die englisch-französische Freundichaft geftartt habe, und baher auch für Bolen von Ruten gewesen sei. Bas den Garantiepatt anlangt, fo fei eine Formulierung ber Bolen betreffenden Fragen bis iebt noch nicht erfolgt, weshalb irgendeine Nervo-fität nicht am Plate sei. Ueber diese Bolen betreffenden Fragen werde, der Minister in Barichan mit dem Miniffervräfidenten und seinen Kollegen sprechen. Erst nach diesen Unterredungen über jene Varagraphen des Ga-rantiepaktes, die auf Volen Bezug nehmen, könne eine Einigung mit Frankreich erfolgen. Jedenfalls tonne ber Minister icon beute verfichern, daß der Garantiepakt nicht eine begren-zende Sicherung, sondern eine auf dem Grund-fat des Genfer Protokolls ruhende Zusahsicherung barftellen merbe.

### Die Politif der fleinen Entente.

E. Prag, 18. Aug.

In Rarlsbad haben Besprechungen zwischen bem ischechtichen Minister Benesch n. bem Ministerpräsident Jugoslawiens Basitsch über bie Politik der beiden Staaten innerhalb der Kleinen Entente stattgefunden. Es wird allgemein angenommen, daß bei biefer Belegenheit auch der Giderheitspatt erörtert murde, da die Tichechei und Jugoflawien zur öfter-reichischen Anschlußfrage die gleiche Stellung einnehmen. Da innerhalb der Kleinen Entente Rumanien feit jeher eine Conderftaung beanspruchte, erweist sich die Gerbeiführung einer einheitlichen Haltung der Aleinen Entente gegenüber dem Garantieproblem als schwierig, und das Vorgehen bet der Bölferbundsver-jammlung im September wird fich auf Gingel-fragen beschränken:

Die fürglich verbreitete Nachricht, daß Rleine Entente mit einer gemeinsamen Rundgebung bervortreten werde und amifchen Brag, Belgrad und Bufareft bereits eine Ginigung er-gielt fei, ftellt fich somit nachträglich als unrichig heraus, da die Kleine Entente infolge ihrer inneren Schmäche ju einer folden Aundgebung, wie bereits die Bufarefter Konfereng bewiefen hat, gar nicht imftande ift.

### Der internationale Rirchen: fongreß in Ctocholm.

TU. Stocholm, 18. Aug.

Ginen feierlichen Auftatt jum Kongil bilbete gestern die Weihe des Bischofs Rohde, die Erzbischof Söderblom in der Kathebrale von Upsala, der größten Kirche des Landes vornahm. Außer den standinavischen und baltischen Bis ichofen, den Rettoren der Universitäten gund und Upfala, nahmen auch mehrere Burbenträs ger der orthodogen Kirchen, darunter der greife Batriarch Athanafins von Alexandrien an der Feier teil.

internationale Ausichus des Kongils trat heute unter dem Borfits des Erabifchofs Söderblom zusammen, um die Borlagen ber Untersuchungsausschüffe einer letten Prü-fung zu unterziehen. Bon besonderer Bebeutung dürften die Beratungen bes 5. Ausschuffes fein, dem die Frage des Bufammenwirkens für die Jukunst übertragen war. Bon besonderem Interesse sind außerdem die Fragen der inter-nationalen Beziehungen. Die Führer der de utsichen Delegation werden morgen vom Ronig und der Ronigin von Schweden empfan= Am Bormittag trifft das Gros der deutichen Abordnung in Stodholm ein und wird am Abend zu einer Borbesprechung gusammen-

Pr. Berlin, 17. Mug. Beute vormittag hat fich die deutsche Sauptdelegation für die Beltkonfereng für praftisches Chriftentum, gufammen 80 Berfonen, mit bem fahrplanmäßigen Buge von Berlin nach Stochholm begeben.

# Aus dem besetzten Gebiet

Das "friedliche" Frankreich im Kampf gegen ben Antimilitarismus.

DZ. Landan, 17. Aug. Am Freitag fand vor bem frangofifchen Kriegsgericht in Landau die Berhandlung gegen die Britder Karl und Ruppert Symon, beide aus Ludwigshafen, statt. Beide find wegen Berbreifung antimili-taristischer Schriften angeklagt. Ruppert caristischer Schriften angeslagt. Ruppert Symon wurde zu drei Jahren Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe, sein Bruder Karl zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der 50 Jahre alte Heizer Otto Bihy aus Kaiserslautern wird wegen Aufreizung marokkanischer Soldaten zum Ungehorsam zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. In

ber Nachmittagsfigung murbe gegen ben in Börth wohnhaften Elektrotedniker Sugo Reff verhandelt, der angeklagt ift, maroktanische Solbaten gur Desertion aufgefordert gu haben. Durch Zeugenaussagen wird bie Unichuld bes Angeflagten bemiefen. Rach turger Beratung wird Reff vom Gerichtshof freige-Nach furzer

Bon Biesbaben nach Marotto.

WTB. Cajablanca, 17. Aug. Das 28. nord-afrifanische Schübenregiment, das bisher in Biesbaden gestanden hat, ist hier eingetroffen.

### Sozialpolitische Rundschau

Entlaffungen im Ruhrbergbau.

WTB. Gelsenkirchen, 18. Aug. Die Bergwerks-gesellschaft Dahlbusch hat außer den seit dem 1. Mai entlassenen 400 Arbeitern zum 15. August 650 Arbeitern und jum 30. September 31 Angestellten gefündigt. Die Ziegelei der Schachtsanlage I ift seit dem 1. August stillgelegt.

#### Stadtarbeiterftreif in Roln.

WTB. Roln, 18. Aug. Sämtliche ftadtische Arbeiter find heute vormittag wegen Lohnstreitigin den Ausstand getreten. Dringende Rotstandsarbeiten werden ausgeführt. Der ge-famte städtische-Straßenbahn= und Borortsverfehr ruht.

#### Lohnfonflift im Siemenstongern.

WTB. Berlin, 18. Aug. Die Siemensmerfe veröffentlichen folgende Mitteilunug: Die Berf-zeugmacher bes Wernerwerfes der Siemens Halste A.-G. stellten am 6. August die Forde-rung auf einen Verdienst von 1.50 A pro Stunde für Formenbauer und einen Spigenverdienft von 1.45 M pro Stunde für die übrisgen, besseren Berkzeugmacher. In den Bershandlungen wurde seitens der Firmenleitung ein Ausgleich für weniger gut bezahlte Arbeiter augefagt. Die Wertzeugmacher beftanden jedoch der oben angegebenen Forderung und verweigerten, um diese Forderung durchausehen, die neunte Arbeitsstunde. Die Fabrikleitung machte darauf ausmerksam, daß die Berweigerung ber neunten Arbeitsftunde ein Brud bestehenden Tarifvertrages fet. Tropbem wurde auch am folgenden Tage die neunte Arbeitsstunde nicht geleistet. Infolge dieses Tarifvertragsbruches entließ die Firma die Bertzeugmacher. Die Inftandhaltung ber in den Berkstein gebrauchten Berkzeuge kommt dadurch ins Stoden, so daß die Produkten gestört wird. Halls die Wertzeuge macher nicht bis zum 18. August die Arbeit wieder aufnehmen, muß die Firmenleitung einen erheblichen Teil des Wernerwerkes schließen und zunächst etwa 4000 Arbeitnehmer außer Arbeit feien. Die Schliegung bes gangen Berfes durfte in Rurge erfolgen.

### Magregelung ber Saarbergarbeiter.

TU. Berlin, 18. Mug. Die "Deutiche Beitung" meldet aus Gaarbruden, die Bergwertsdireftion die frangofifden Caargruben angewiesen, jedem Bergarbeiter, der an dem Streif in den letten Wochen teilgenommne hat, 21/2 Schichten geftrichen merden.

### Mudtehr ber beutschen Spigbergen-Expedition.

WTB. Berlin, 15. Aug. Die deutsche wiffen-ichaftliche Expedition, die unter der Leitung von Dr. Grotewahl an ber Nordkufte Spitsbergens magnetifche Bestimmungen und Tiefenmeffungen vorgenommen hat, muß wegen ber berannahenden falten Jahreszeit gurudfehren. Da sich die vorgesehene Abholung durch einen Sandelsdampfer nicht ermöglichen ließ, hat der Chef ber Marineleitung, Abmiral Benfer, bem Bifchereifcupfahrzeug "Biethen" ben Befchl gegeben, die Expedition von Spigbergen abau-

# Auswärtige Staaten

Spigbergen normegifches Gebiet.

WTB. Oslo, 15. Aug. Die offizielle Uebers nahme von Svalbard (Spisbergen) durch Nors wegen fand heute mittag in Longuearcity (Ab ventban) ftatt. Der norwegische Juftigminifter verlas eine fönigliche Befanntmachung wegen der Uebernahme bes Landes und erklärte dann, Svalbard sei nunmehr norwegisches Ge-biet. Der Büroches im Justigministerium, Laster, habe den Posten als Amtmann von Svalbard übernommen. Ganz Norwegen ist geslaggt. Alle Festungen seuerten um die Mit-tagsgeit Salut. Ginz Paike von Chats tagszeit Salut. Gine Reihe von Chefs ber aus ländischen diplomatifchen Bertretungen fprachen der norwegischen Regierung die Glüdwünsche ihrer Regierungen aus.

#### Umgruppierung im englischen Rabinett.

E. London, 15. Aug. Nach der Zurudzichung der Demission des Handelsministers Lifter wird jest von einer Umgruppierung innerhalb bes englischen Kabinetis gesprochen. Danad würde ber Kriegsminifter Gir Evans, ber feine Indienreise aufgegeben hat, das Bandels minifterium übernehmen und an feiner Stelle Lister das Kriegsministerium.

### Rommunistenangst in England.

E. London, 17. Mug. Die Polizei hat in mehreren englischen Garnisonen Durchsuchungen vorgenommen, um der bolichewistischen Propaganda, die in den Rafernen ausgeübt wird, au die Spur gu fommen. Aus Birmingham find brei Polizeioffigiere angefommen, um mit ber Londoner Poligei über eine gemeinsame Aftion au beraten.

### Das Programm ber englischen Sozialiften.

E. London, 17. Mug. Der Kongreß der Unabhängigen Arbeiterpartei wird am 29, und 30. August in London Bufammentreten. Tagesordnung beißt es u. a., daß die Löhne ber englischen Arbeiter erhöht und mindestens 4 Pfb. Sterling betragen follten, daß die Arbeitszeil wöchentlich nicht 44 Stunden überschreiten durfe, für die Grubenarbeiter nicht 36 Stunden. Kongreß wird außerdem die Nationalifierung Gruben, der Gifenbahn, ber Banfen, bet Schiffbauindustrie, der metallurgischen Indu-ftrien und des neuen Grundbesites fordern Diefe Nationalifierung mitte unter die Ron lle der Arbeitergewerkschaft gestellt werden. Hinfichtlich der Außenvolitit werden dem Rongreß Entichliegungen vorliegen, in benen bie Unnulierung bes Berfailler Bertrages und des Damesplanes, die Ratifigierung des enge lisch=ruffischen Bertrages und die Ernennung eines englischen Gewertschaftsvertreters jum Geschäfistrager in Mosteu gefordert werden.

### Einstellung bes Berfahrens gegen Caboul.

E. Paris, 15. Aug. Im Falle Sadoul, der be-lanntlich an ein Zivilgericht verwiesen wurde, weil das Kriegsgericht lich für unguftändig er flätt hatte, ift beute auf Einstellung bes Berfahrens erfannt worden. Da nach Mits Frankreich sich zu der fragklichen Zuhenministeriums Frankreich sich zu der fragklichen Zeit nicht mit Rupkland im Kriegszustande befunden habe. Rußland im Kriegszustande befunden habe, könne auch von einem Einverständnis mit dem Feinde nicht die Rede sein.

#### Ein beratender Ausschuß für elfaß-lothringische Angelegenheiten.

TU. Paris, 15. Aug. Painlevé hatte geftern mit ben Abgeordneten Elfaß-Lothringens eine Befprechung über bie Ginfebung eines beratens ben Ausschuffes für elfaß-lothringifche Angele genheiten. Es wird damit gerechnet, daß balb volles Ginvernehmen amifchen ben Senatoren und ben Abgeordneten Elfag-Lothringens und ber Regierung über ben Gefebentwurf ergielt

# Balzac.

3um 75. Tobestag bes Dichters am 18. August.

#### Bon Geheimrat Brof. Dr. Osfar Balgel:Bonn.

Beine erwähnt George Sand mehrfach. Er huldigt der iconen Frau, er nennt ihren Stil eine Offenbarung von Bohlaut und Reinheit der Form. Er hat nur Bebenten gegen ben Stoff ihrer Berte. Balgac nennt er nur flüchtig, obwohl Balgac fein Freund mar; Balgac hat ihm feiner Werke sugeeignet. In "Lutezia" möchte Beine das Befen der "femme entretenue" festitellen. Der Gegenstand hatte ihn längst ge-lockt. Sein Buch über Shakespeares Francen hielt icon das Bild Alexpairas in den Farben dieser Parifer Luxusgeichöpfe, die - wie er fagt - ihre Titulargatten jehr oft mit Liebe und Treue, immer mit tollen Launen plagen und beglücken. Er nannte Aleopatra eine unterhaltene Königin. "Lutegia" beißt es, Balgac ichildere neben Shafespeare diese Gestalten mit der größten Treue, er beichreibe sie, wie ein Naturforscher irgendeine Tierart oder eine Krankseit be-ichreibt, ohne moralisierenden Zweck, ohne Bor-liebe und Abscheu. Baldac also leistet auf einem Feld, das der Beobachtungsgabe Deines gut lag, etwas Besonderes. Beine huldigt als Cachverftandiger dem Freunde. Und er ftellt ihn neben Chafeipeare. Richt den gangen Balgac neben den gangen Chafeipeare. Allein an einer einzelnen Stelle ertennt er etwas Bermandtes. Er ichafft mohl als erfter einen Bufammenhang, der neuerer Beit fait jelbitverftandlich geworden ift und den Ton angibt, wenn Balgac gewertet wer-ben foll, Baul Bourget bezeichnet Balgac als den erstaunlichften Magier der Literatur feit Chateipeare. Für Sofmannsthal befist Balgac nach hatefpeare die größte, fubftantiellite icopferifche Bhantafie. Sollte jemals einer die Ramen Shakeipeare und George Sand in einem Atem genannt haben? Es ift unwahricheinlich. In

jüngster Beit ift es gewiß nicht geschehn. Längft ja bat fich bas Blatt berart gewendet, daß George Sands faum noch gedacht wird, wenn

von Balgac die Rede ift. Er hat — was ihm au feinen Lebzeiten nicht geglücht mar - fie weit ibberflügelt. Lauter und lauter erflingt bas Lieb von feiner Dichtergroße. Der lette Abichnitt von Ernft Robert Curtius' tiefeindringendem Berf über Balzac meldet von diesem allmählich, aber ununterbrochen machfenden Ruhm Balzacs. Das Buch von Curtius felbit ift beftes und ichwerwiegendes Zeichen diefer Tatfache.

Bie Curtius fonnen Sanns Beif, Sugo von Hertings tonnen Janus Deig, Dago bon Hofmannsthal, Stefan Zweig, die vor Eurtius vielleicht das Beste über Balzac gesagt haben, ihn nur an den größten Wortkünstlern messen. Fast drängt so startes Lod zu Biderspruch. Es lenkt den Blick auf die Grenzen von Balzacs Kunst. Es legt nache Ginschrönkungen die auch bei den ent legt nabe, Einschränkungen, die auch bei den ent-ichiedensten Bewunderern nicht fehlen, etwas ftarfer zu betonen. Um fo mehr, wenn man geneigt nach allem, was vom vergangenen Jahrhundert dem Roman nachgerühmt worden nicht jeder Erzählung in ungebundener Rede, boch dem Roman eine minder hervorragende Stelle

im Reich ber Kunft guguweifen. Baldace Große liegt im Berneinen. Er ift nie ftarfer, er zeigt feine gewaltige Rraft, bem Leben bie letten Gebeimniffe abgulaufden, bies Leben augleich bezwingend zu fpiegeln, nie beffer, als wenn er die Enttäuschungen des Lebens daritellt. "Les illusions perdues" fönnte die Ueberschrift lanten für die gange lange Reihe von Banden, die

"La comèdie humaine" betitelt. Ein junger Dichter lieft jum erftenmal einem größeren Kreis seine Berse vor. Nach Balzac find die traurigen Erfahrungen, die solchem Erlebnis entfeimen, oft genug geschildert worden. Bor ihm hat deutsche Romantit, aber auch fie nicht querit, dies Motiv genutt, hat gezeigt, wie hart die Ideale eines jungen Enthufiasten mit Alltag dujammenitoßen fonnen. Doch neben folche raiche oder ironische Beleuchtungen des Vorgangs tritt bei Baldac ein erichütternd echtes Bild der Seelenvorgänge, die sich Zug um Zug in dem mehr und mehr Entfäuschten abspielen. Bon Entstillen täufchung zu Entfäuschung geht es dann weiter. Immmer ist zu spüren, daß all das ein Dichter erzählt, der Bermandtes tiesschmerzlich an sich selbst ersahren hat. Dieser Jealist Balzac, dem die Welt früh ihre böieste Seite offenbarte, malt mit grimmigem Sohn die Riedrigkeit der vielen,

die fich gegen Enttäufdung mappnen, indem fie die niedrigsten Mittel anwenden, die Welt betrügen und nach Gutdünken du gängeln. Auch da ift der Klinftler Balgac auf der Bobe.

Er hat gleiche Kraft nicht aufzubieten, wo er bejahen will. Die Menschen, die als Träger des Guten in feinen Romanen auffreten, find romanhaft geraten, vergleicht man fie mit ihren Gegenspielern. Ober es find Perfonlichkeiten von einer Bitte, die an Schmache des Beiffes grenzt, etwa fein Pere Goriot. Satte man Boriot doch lieber nicht mit König Bear verglichen. Neben Lear gestellt, fonnte Goriot er-barten, daß Balgac recht weit hinter Shafelpeare durückbleibt.

Die Geschichte von dem mobibehüteten jungen Mädden, bas fühn mit einem vielgenannten Dichter in geheimen Briefwechsel fich einläßt, verrät Balgacs Absicht, den Wert einer ftolgen unberührten Maddenfeele gegen ben Scheinwert auszuspielen, ben ein Modedichter barftellt. Golange die Erzählung "Modeste Mignon" diese Kämpferhaltung wahrt, bestätigt sich Balzack Kunst. Sobald aber Modeste Mignon aus ärmlichen Berhalfniffen dur bohe ber Gefellichaft emporgehoben wird, fobald Erdenglud des echten guten Menschentums geschildert mird, das Ganze nicht nur den Anstrich des Unwahr icheinlichen. Dier wie fonft, wenn Balgac die Kreife des Hochadels zeichnet, grenzt es an Snobbismus.

Begen die Befellicaft, die er verachtet, ipielt er auch den großen Gingelnen mit Berbrecherneigung aus. Bautrin, der entwijchte Galeeren sträfling, ist der Anarchist, der den Kampf Staat und Gefellichaft erfolgreich aufnimmt. Gin Catilina, der in einer befferen Belt ein Brutus hatte werden tonnen. Aus Plutard, auf ben icon Rouffeau hingedeutet hatte, mar dem jungen Schiller der Zauber catilinarischer Persön-lichkeiten aufgegangen. Er schuf Karl Moor. Seitdem hatte Dichtung das Lebensrecht großer Berbrecher gern verfochten, voran Bpron. dac ging über bie Borläufer hinaus, indem er feinen Bautrin in eine wirklichkeitsecht gegeichnete Belt hineinftellte. Allein, wenn eines Tages diefer herfulifche Wegner des Staates erliegt und, in eine Falle gelodt, fich totet, weicht

einem Schlage ber Realismus und an feint Stelle treten die außerlich fpannenden Mittel des rührenden Genfationsromans. Da erweift sich, wie es von Balgac du Sue weitergeben

Balgae hatte in jungen Tagen, immer bant feiner Kämpferstellung, immer empört über das Treiben der Belt, ihr tief ins Gera gefehen. Dann bilrdete er nur noch feiner unericopflichen Phantasie die ungeheure Aufgabe auf, die er in seinen Romanen gelöst hat. Neben echteste Ab-bilder starkerlebten Lebens trat Phantastisches. Baljac, der fein Lebtag aus Schulden nicht ber auskam, hat als erster Dichter die Bedeutung des Geldes für die Gesellschaft erkannt und dar gestellt. Das Treiben ber Großtapitaliften zeich net er suweilen mit unbeirrbarer Cachfenntnis. Aber daneben wird er oft, wenn von Geldge winn die Rede ift, gang fo phantaftifch, wie et es im Leben war, wenn er im Handumdreben Millionar werden wollte.

Gin großer Künftler, ein Menichenschöpfet, ein bannender Ergabler. Doch in dem mächtigen Strom der Geschehniffe feiner Romane geht oft aus dem Reich erlesener Kunst ins Gewöhn-lichte über. Das Ganze ift ein gewaltiges Werk-Ein einzelnes höchstes Werk hat er nicht ge-ichassen. Dieser Franzose hat wenig von der ichaffen. Dieser Frangose hat wenig von ber Freude des Romanen an der wohlgegliederten. ftrenge Teftonit mabrenden Geftalt des Runft werts. Kaum in Bücher, vollends nicht in Ka pitel gefeilt, flutet fein Erzählen hin. Das ift deutschem Formwillen verwandter. Wer neueste Aunftbegriffe anwenden will, muß Balgac ben Drang nach Vollendung absprechen, Er ringt nach eiwas Unendlichem. Das raftlose Werden, das fich in seiner gangen Leiftung abspielt, über ragt an Bert weitaus das in sich geichloffene Sein der einzelnen Dichtungen Balgacs.

Salbheit hat noch feiner Sache genitst.

Feindesbeifall verdient ftets Migtrauen

Das erfte Erfordernis einer Regierung ift Energie. Friedrich der Große.

### Die Baffe für bie "Unerwünschten".

E. Paris, 17. Aug. Zwei Beamte und eine Sefretärin des französischen Arbeitsministeriums wurden verhattet, weil sie gegen Bezahlung Bässe für Ausländer ausgestellt hatten, wenn diese Ausländer "indefirable"

### Abbau ber ameritanifchen Sandelsflotte.

E. Rengork, 17. Aug. Man halt es für mög-ch, daß ber Leviathan und fünf andere große Danbelsichiffe, die dem Staate angehören, im nächsten Jahre nicht mehr im Betrieb gehalten werden tonnen. Der Prafident des Schiffsbauamtes hat nämlich erklärt, daß die Budget-tommission des Kongresses beabsichtige, die bis-herige Unterstützung von 20 Millionen Dollar dugunften der Sandelsflotte auf 15 Millionen herabzuseben. In diesem Falle murde es nicht mehr möglich fein, die 6 größten Schiffe der Banbelsflotte in Betrieb gut halten.

#### Todesftrafe für Balutafpetulanten in -Griechenland.

WTB. Baris, 17. Mug. Einer Agenturmelbung aus Athen gufolge foll nach einem Regierungserlaß angesichts ber finanziellen Lage des Lanbes und jum Schut ber Intereffen bes Staates Tobesftrafe gegen alle die verhängt werden, mit Devifen und ausländifden Aftien Spefulation treiben.

### Gin Rommuniftenprozeg in Angora.

E. Angora, 15. Aug. Das Kriegsgericht in Angora hat in dem Prozeß gegen die kommuni-itischen Agitatoren das Urteil gefällt. Bier der Angeklagien wurden in Abwesenheit zu 15 Jah-ren Zwang arbeit verurteilt. Gegen jechs andere Angeflagte wurden Gefängnis und Buchthausstrafen von 6 bis 11 Jahren verhängt.

### Bejdrantung ber Muslandereifen in Bolen.

TU. Baricau, 15. Aug. Die polnische Regie-rung hat beschlossen, Maßnahmen zu ergreisen, damit in Zukunft möglichst werig Auslands-reisen polnischer Bürger unternommen werden. Mur die notwendigften Reifen follen genehmigt werden. Man hofft, daß hierdurch die Musfuhr polnischen Gelbes verringert werde, was im Interesse ber polnischen Bahrung un-bedingt erforderlich sei.

#### Die polnischen Manover.

TU. Baridan, 18. Aug. Morgen früh beginnt bei Thorn ber ameite Teil ber polnifden Manover. Programmgemäß wird die Infanterie in dwei Teile geteilt, wobei ein Teil die polnische, der andere die seindliche Armee darstellen soll. Die polnifche Armee hat nun die Aufgabe, von Thorn aus die feindliche angugreifen. Gerner wird die polnische ich were Artillerie verluchemeife ben Thorner Bolngon beichießen.

### Absturg eines polnischen Flugzeuges.

WTB. Baricau, 18. Aug. Bei Argtan ift aber-mals ein polnisches Heeresslugzeug wegen Ver-lagens des Motors abgestürzt. Das Flugzeug wurde vollständig zertrümmert, die beiden In-lassen, polnische Offiziere, auf der Stelle ge-

### Gin neuer Polarflug Amundfens.

TU. Kopenhagen, 18. Aug. Amundjen plant, in bem nächften Sommer einen Polarflug mit Dorniermaidine ausguführen, um bas Bebiet zwijchen Spisbergen und Alaska zu erforschen. Sein Polarflugzeug hat er für eine Flugexpedition nach der Sübsee nach England verkauft.

### Ortan in Japan.

WTB. Diata, 18. Mug. Gin Orfan richtete in Diaka, Kioto und Umgebung großen Schaden an, ber noch nicht in seinem vollen Umfange abgeschätt werden fann.



Der Kriegsschauplat in Maroffo.

Die Pfeile zeigen die Angriffsrichtung der Rifleute an. Bas auf der Karte als spanische Zone bezeichnet ist, befindet sich nur zu einem kleinen Teil in den händen der Spanier. Die spanische Stellungen liegen vor Tetuan und schließen sich seit einiger Zeit südlich in der Richtung auf Quedzan an die französischen Stellungen an. Lange Zeit war die französische Bahnlinie Fes-Taza bedroht. Nach den jüngsten Meldungen ziehen sich die Risleute nach Norden zurück, sie sollen den Hafenplat Alhucemas stark-vefestigt haben.

# Luftverfehr.

Reue Luftverbindung nach London.

WTB. Diffelborf, 17. Aug. Die englische Lufts verfehrägesellschaft Imperial-Airways, die vor längerer Zeit ihren Flugdienst London-Berlin eingestellt hatte, bat jest einen Dienft Condon-Amfterdam im Anichlug an den beutich-hollandis fchen Dienft Berlin-Amfterdam ber Luftvertehrsgefellichaft "Ruhrgebiet" A.-G. und ber Reberlandischen Berelbverfehr Mij. aufgenommen. Die englischen Fluggeuge nehmen 15.40 Uhr in Amsterdam die von Berlin eingetroffenen Passagiere auf und tressen 18.45 Uhr in London ein. In umgekehrter Richtung verkehren sie 8 Uhr ab London, 11 Uhr an Amsterdam. Auf der deutsch-holländischen Strecke wird der Verkehr mit dreimotorigen Junker-Großstuagen. gen durchgeführt. Deutschland hat durch biefen Anschlußdienst der englischen Imperial-Airwans eine neue Flugverbindung Berlin-London erhalten, ba der alte Dienft auch nach ber Ginftel-lung burch die engfische Gesellschaft von beutscher Seite weitergeführt mird.

# Gröffnung ber Fluglinie London-Umfterbam — Frantfurt a. M.-München.

Frankfurt a. D., 18. Aug. Die Fluglinie London — Umit erdam wurde gestern dum ersten Male durch Deutschland geführt. Die Linie verläuft von London nach Amsterdam über das Ruhrgebiet (Flugplat Dorften), von hier nach Frankfurt a. M. und endet in München. Den englisch-hollandischen Teil übernimmt, wie bisher, die Imperial Airwans Company mit englischen Flugzeugen, der holländischeutsche Teil wird von Dreischraubenflugzeugen durch geführt, die unter schwedischer Flagge sliegen. Diese Einrichtung hat den Borteil, daß vom Auhrgebiet aus der direkte Flugweg über das besehte Gebiet genommen werden kann. Bunkt 3 Uhr nachmittags traf das erste Junkers-

Großfluggeng hier ein und startete fahrplanmäßig mit fechs Berfonen befett nach München. ift dies das erfte Mal, daß ein folches Groffluggeug in regelmäßigem Berfehr den Frankfurter Flughafen berührte.

# Berschiedene Meldungen

Grubenunglüd.

WTB. Bochum, 18. Aug. Auf der Zeche "Komstautin der Große" Schacht 8 und 9 besuhr gestern der Betriedssührer Prehler mit dem Reviersteiger Möller einen Ausdruch des Re-viers. Aus noch nicht aufgeklärter Ursache riß plößlich das Seil und der Förderkorb sauste in die Tiese. Die beiden Beamten wurden noch lebend, aber mit lebensgefährlichen Berletungen geborgen und ins Krankenhaus transportiert, wo beide ingwijden ihren Berletungen erlegen find.

### Dorfbrand.

WTB. Stolp, 18. Aug. In dem Fischerdorf Großgarbe (Areis Stolp), das icon vor Jahren durch ein Großfeuer fast vollständig eingeäschert wurde, vernichtete ein neuer Brand 19 Saufer. Ins. Der Schaler it iehr ernt Ios. Der Schaden ift febr groß.

## Fenersbrunft auf Amrum.

Pr. Berlin, 18. Aug. Der "Lofalang." melbet aus Besterland-Splf: Auf der Infel Amrum ift eine heftige Feuersbrunft ausgebrochen. 3m Norddorf find bisher 19 Baufer den Flammen jum Opfer gefallen. Infolge bes ftarten Sturmes breitet fich bas Feuer immer weiter aus.

### Großfeuer.

WTB. birichberg, 17. Aug. Die Borrmann-Duble brannte in der Racht von Sonntag auf Montag bis auf die Umfaffungsmauern nieder. Der gesamte Gebäudekomplex wurde ein Raub der Flammen. Die Jägerkaferne war von dem Feuer ebenfalls schwer bedroht, da sie an den Brandherd grenzt. Den umfangreichen Sicherungsarbeiten der Feuerwehr gelang es jedoch, ein Uebergreifen des Feuers zu verhüten.

#### Gin Laftauto von einem Personengug zertrümmert.

Pr. Berlin, 18. Aug. Die "Boffische Zeitung" meldet aus Landsberg a. d. B.: Das Lastauto bes Gutes Liebenom, auf dem sich Arbeiter des Gutes befanden, wurde bei dem Bahnübergang an der Sohenwalderftrage von einem Berfonendug erfaßt und dertrümmert. Zwei Arbeiter er= litten lebensgefährliche Berlemungen, mahrend bie übrigen und ber Chauffeur mit geringeren Berletungen davon famen.

### Berunglüdt?

WTB. Lauterbrunnen, 18. Aug. Bom 7. bis 9. August übernachtete im Restaurant von Almen in Lauterbrunnen ein unbefannter Tourist. Am 9. August brach er nach Rothtal auf, vermutlich um die Jungfrau zu besteigen. Im dor-tigen hüttenbuch fand man folgende Eintra-gung: Dr. Paul Bromberger aus Mühlfort (D.A.B. Seftion Brandenburg) traf ein von Lauterbrunnen; hier übernachtet. Bromberger ließ seinen Rucksach auf der hutte gurud und ist bis heute nicht gurückgefehrt. Gine Ret-tungskolonne ist abgegangen.

#### Ungludefälle beim Baben.

WTB. Lidwigsluft, 17. Aug. Beim Erteilen unn Schwimmunterricht ift ber Unteroffizier hausdorf, Schwimmlehrer des hiefigen Reiterregiments verunglückt. Er fprang, ohne dabei von seinen Kameraden bemerkt zu werden, über das Geländer und unter dem Sprungbreit hinburch. Alls er wieder an die Oberfläche herauffommen wollte, sprang ihm einer feiner Kameraben so unglüdlich auf ben Rüden, daß die Birbelfäule schwer beschädigt wurde. An seinem Auffommen wird gezweifelt.

WTB. Königsberg, 17. Aug. Am gestrigen Sonntag ertrank im Neukurischen Freibad der löjährige einzige Sohn der Bitwe Bod aus Königsberg. Im Seebad Cranz ertranken gleichfalls zwei Männer, mährend ein Ehepaar, welches dem Ertrinken nahe war und gegen die Wolen geschleubert wurde, noch im letzten Augenblick gerettet werden konnte.

# August

Dienstag

Tages-Notiz:

Die Alebermittlung ber Bezugsbestellung auf das

### "Karlsruher Zagblatt"

ift schnellftens zu beranlaffen, benn für alle nach dem 25. eines jeden Monats eingehenden Beitungsbestellungen berechnet die Post eine Sonder-Gebühr.

Sans Bolfgang Behm.

Dem Schriftfteller und Dichterphilosophen Sans Wolfgang Behm, bem bekannten Bergiaffer naturbundlich-literarischer Berke, ift für fein neuestes Werf "Geilige Erbe". ein Seimatbuch vom Schauen und Erleben (R. Boigtlander's Berlag in Leipzig), ein anerkennendes perfonliches Dankschreiben vom Reichsvrässdenten von Sindenburg su-gegangen. — Den unten solgenden Artifel stellt uns der Verfasser aus einem demnächt neu erscheinenden Buch freundlichst zur Ver-

Ich versuche der Welt gu ichenken. Möge fie auch graufam genug ihre Fesseln um die unerstannt schwingende Barje meines Seins fetten. Duldsamen Ertragens tann ich in letter Tiefe boch nur ein Sucher der Geele fein.

Ich habe mit Blumen gesprochen, fo nächtlich bas Mondlicht ben Siegel feuschen Erbleichens ihren Kelchen vermachte. Ich bin burch tieffte Stille einsamer Beibe gewandert und horte im filbernen Sang ber Schreden das Bunder des Unvergänglichen leifetrunten raufchen. burte bem Weben bes Bindes ben Sauch rubelofer Ergriffenheit entgleiten, fo er bas Laub ichweigender Wipfel ju fächelndem Begehren dwang. Ich habe Weere weithin befahren und fah Bergängliches nur als Marchen amischen Bellenbergen und Sternen ihronen. Und ich bußte, mas Taufende nicht wiffen, daß ein Bille unerforichlicher Gute Paradiefe gefundenden Erlebens ganbert.

Doch ich fühlte, es mußte der Täuber ruden, der Spielhahn balgen, das Burmchen im Reigen glüben, der Schrei des Siriches ungebandigt orgeln. Dann mard dem Sinn des Seins das un-abänderlich Erlöfende gegeben. Ein Bermächt-nis, für das fein Grübeln jum Enträtfeln unverftandener Dinge offen bleibt, beffen Spur geit-log unter Bolten und Sternen rinnt.

Alles Sein ist gludlich tragbar in doppelpoliger Erfüllung nur. Und Conja ift ein Rame

nur, wie taufend andere es fein fonnten. Aber hinter bem Ramen fteht als Befenswirflichfeit ber eine Bol ber Erfüllung, mahrend ber anbere Pol mein eigenes Gein beftridt.

Ruhlos ichritt ich durch taufend Marchentaler jes Bunder gu beuten, mar mir längft entfallen.

Sonja mußte fommen, um biefes Bunder erlebend zu begreifen. Sonja, das Weib, dem Ur-wille der Schöpfung das Seelenvolle dieser Erde vorbehalten. Sonja müßte fommen, um Ruhe bem Friedlofen, Milbe bem Entweihten und flarendes Genügen dem Zweifelnden gu ichenken. Conja, beren Rorper unverhillt ein feuiches Beharren trägt, weil unfichtbar um ihn ein begnabeter Strom ber Geele fließt. Sonja, barin ber Menfcheit tieffter Ginn fich abelt.

Bard boch feit Anbeginn der Erde ihr beiligftes Bermächtnis gnabenselig beigegeben. Gin Garten, beffen Blutenduft die Sterne bannte. Gin Banm geitlofer Beisheit darin mit Ranten aus Firnenichaum bes himmels. Und Menichen unter biefem Baum. Bo es gefchehen fonnte. daß diefe Menichen ihre Ginverbundenheit durchfosteten, so rein wie Burpurschmels auf garter Falterschwinge. Beil diese Menichen noch fierverbunden maren.

Lächelt nicht, ihr breimal Allguweifen, die ihr glaubt, bas Tier gu fnechten und euch felbft vermeffen an bas Bunderwert vermeintlicher Rultur au tetten. Das Tier bewahrte ftets die ehr= liche Gebarbe in allen feinen Taten. Und mas wir Menichen Liebe, Ginverbundenheit verfchiebener Beichlechter nennen, verblieb dem Lier unabanderlich das unbewußte Mitafel heiligfter Rotwendigfeit.

Rur ber Menich, ber große Riefentor ber Erbe, gerftückelte ju zeitlichen Aurzweiligkeiten bie Früchte vom Baume geitlofer Beisheit, veripottete das Ewige, braute fich Gifte ber Be-raufchung und mandelte Eros jum Sarletin verwegendster Komödien. Ein großer Geist und Narr zugleich, dem Weib entsagend, ersann den Uebermenschen. Weiber, die Mutterschaft verfennend, berauschend sich daran. Gelehrte (menschlich so benannt) vor Dünkel geistverkalkt, sanden Stoff für hochnotpeinliche Katechismen. Und Männer, die die Seuchenindustrie der Straße nährten, konnten triumphieren. Doch wärt ihr Menschen erfindungs und ent mögt ihr Menichen, erfindungs- und ent-bedungsreich, ftanbig höher bas eitle Behlbehagen ichrauben, die Stunde naht, da ihr ench felbft erwürgt, überfättigt allen Glanges, aller Tragbeit, aller Boltentofetterie. Es werben eure Gebeine versagen, Strafen diefer Erde gu begeben, es werben Bedanten ber Reue gleich glübenben Rohlen euer hirn verbrennen und ihr werdet eure gange Beisheit und Bernunft als ichales Angebinde in verborrten Sanben tragen. Und es wird ein Richter, gottlicher Gnade voll, zu ench fprechen:

Ehrt Sonja wieder, die Seele alles Seins. Nur das Gefühl bezwingt die Welt. Beisheit ift eitel und gelehrt ift ein iconer Rame nur. Sonja heiligt ben Sinn diefer Erdentage. Und wer als Mann dies begriffen und ehrlich vor bem Beibe fteht, wird nicht mehr fragen muffen, wo noch Gestabe bes Gludes auf Erben winten.

### Zeitschriftenschau.

3m Augustheft (8. Jahrgang, Beft 11) bes, Renen Merkur" (Geransgeber: Efraim Frifch; Berlag: Deutsche Berlags-Anstalt, Stuttgart-Berlin) finden wir eine außerordentlich instruttive Darstellung der Beränderungen, welche die Revolution am Inpus des russischen Menschen bewirft hat, und eine unparteitsche Schilderung der gegenwärtigen Verhältnisse in dem Aufiah: Der neue russische Wensch von Adolf Gra-bowsch; die Frucht seines längeren Aufenthal-tes in Außland. Seinrich Mann behandelt in seinem Auffat über Bictor Hugo die Frage der burgerlichen Weltanschauung und zeigt an diefem Dichter gleichfam den Gobevunkt ber burgerlichen Ideale und ihren Niedergang. Bedeutung der großen Aftenpublikation

Auswärtigen Amtes, gegen beren Fortsehung neuerdings von seiten ber Rechtsparteien Be-benken erhoben werden, erörtert in historischer und politischer Beziehung fowie gur einwand: freien Rlarung der Ariegsiculbfrage umfaf-fend vom aftuellen Standpunft Sugo Breller. Unläglich eines neuen Werkes über Phibias faßt Felig. Braun Ginn und Bedeutung diefes Deifters der Antike noch einmal für unsere Zeit zusammen. Im Mittelpunkt des Hefte steht eine größere Erzählung: Das Morgenlicht, die uns einen neuen Dichter, den jungen B. E. Gustind, in erstaunlicher Reife und Gigenart fennen lehrt.

Im aktuellen Teil zeigt Bilhelm Saufenftein anläftlich einer neuen Bublikation Michelangelo ben Zeichner und bespricht Eduard Allendorf die Berte von Gundolf und Georg Brandes über Cafar und ihre Bebeutung für die neuere Gefcichtsichreibung.

Sodland, Monatsidrift für alle Gebiete bes Biffens, der Literatur und Runft. Berausgegeben von Professor Rarl Muth. 30f. Buchhandlung, München Röseliche Rempten.

Inhalt des Augustheftes: Betrus Canifins. Ein Charafterbild aus Anlag feiner Beiligfpre-Bon Otto Karrer. - Bur Sogiologie der Religion. Bon Dr. Seinrich Gegeny. — Die Künftler von Sankt Lukas. Roman von Karl Linden. — Abendgebet. Gedicht von Hans Bücker. — Hans Thoma und sein Glaube. Von Benedift Momme Miffen D. B. - Das ber Romantik und das jeweils Rlaffische. der Komantit und das jeweils Klaimche. Son Dr. Alois Dempf. — Südafrika — deutsches Kulturland. Bon Axel von Derken. — Film, Kunst und Zivilisation. Bon Dr. Heinrich Lent. — Kritik: Plekners Aesthesiologie des Geistes. Ein neuer Jugang zur Philosophie der Ratur. Bon Dr. Hans Andre. — Kraft und Schönheit. Bon Dr. Friedrich Kuchs. — Mundschau: Das Erwachen der Selbsikritik in Frankreich. — Wladimir Soloviess. — Oskar Bildes "Bekehrung". — Regisseur und Austor. Bildes "Betehrung". - Regiffeur und Autor. - Unfere Runftbeilage: "Betrus Canifius". Rupferstich von Ph. Balle 1608.

en

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Aus Baden

Gin frangofifches Flugzeug über dem Albtal. tu. Reichental (Murgtal), 18. Aug. Geftern nachmittag fonnte man gegen 2 Uhr über Raltenbronn ein Flugzeug beobachten, das sich als französisches Militärflugzeug entyuppte. Das Flugzeug flog dicht über dem Sübenkamm entlang, tam aus Richtung Straf-burg und gog dem Albial gu.

Der Konflitt im Pforzheimer Schmudwarengewerbe.

w. Pforgheim, 18. Ang. Die Jumelenar-beiter, die allein von allen Arbeitern noch ausständig waren, beichloffen beute früh, morgen die Arbeit auch wieder aufgunehmen. Sie wollen in größeren Betrieben gesondert megen einer Zulage vorstellig werden. Es ift nun vorauszusehen, daß baraufbin bie Arbeitgeber thre am letten Freitag ausgesprochene 14tägige Ründigung der gesamten Arbeiterschaft wieder jurudnehmen werden und daß damit der gange Streik beendet ift.

Flugtag in Baben-Baben.

dz. Baben:Baben, 18. Mug. Gin Flugtag wurde am Sonntag hier von ber Befellichaft gur Förderung des Flugwesens Berlin in Verbin-dung mit der Badischen Lustverkehrsgesellschaft veranstaltet. In der Rheinebene kamen Ge-ichwaderflüge, Rundflüge, Fallschirmsprünge, Runftfliegen und Ballourennen gur Borführung. Die Startplähe waren auf dem Gelande bei der früheren Luftichiffhalle Baden-Dos. Günstige Gelegenheit zu Passagierflügen war geboten, die in 400—500 Meter höhe durch das Oos-Talführten und an denen sich eine stattliche Teilsnehmerzahl beteiligte. nehmerzahl beteiligte.

Markgräfler-Tag und Landwirtschaftsschau.

tu. Borrach, 18. Aug. 3m Zusammenbang mit ber Oberbadischen Gewerbeausstellung foll auch eine Landwirtichaftliche Musitellung ftattfinden. Aus diefem Anlag und um Stadt und Land in Oberbaden einander nähergubringen wird am 6. September ein fogenannter Martgräfler = Tag abgehalten, an bem fich eine gange Reihe von Gemeinden der Bezirfe Millheim, Borrach und Schopfheim betetligen. Der Markgräfler-Tag beswedt vor allem, bie Geschichte und die Schönheiten bes Markgräfler Landes au zeigen und auch die Liebe aur bei= matlichen Scholle gu weden. Beute ichon fann gejagt werden, daß diefer Markgräfler-Tag fpegiell auf die Landbevölkerung eine große Ansiehungskraft ausüben wird.

tu. Ettlingen, 18. Aug. Ginem hiefigen Ron-ditor entfiel die geladene Baffe, die fich ent = fab und ihn burch einen Streifichus am Arm

tu. Mannheim, 18. Aug. Gine Schießerei ipielte sich gestern abend in der Herberge jum "Beißen Elefanten" in H 6 hier ab. Ein Gast, der als Raufbold bekannte Taglöhner Heinrich Behmann, geriet in Bandel mit bem Wirt Engen Kimmer, den er mit verschiedenen Gegenständen bombardierie. Der Birt griff zum Gewehr und gab einen Schuß ab, der aber nicht traf. Darauf schoß der Sohn des Birtes und traf Lehmann in den Unterleib. Ins Krankenhauß verbracht, starb dieser alsbald.

Lehmann ist vielfach bestraft, darunter einmal wegen Körperverlehung mit Todesfolge.

a. Weinheim, 18. Aug. Anläßlich des guten Abschlinges der Ernte veranstaltete der Verein "Mit Weinheim" einen Rirmesfeftang, wobei die vier Jahreszeiten allegorisch durch die Seitgruppen verauschaulicht wurden. Der Jug, dem junge Leute in altdeutschen Bauerufostümen voraufritten, bewegte sich erst in das Birkenauer Tal, wo das Kerwebrautpaar den im Steinbruch verftedten Rermefrang einholen mußte. Dann jog man vor bas Rathans, wo Bürgermeifter Dr. Meifer ben Ratstrunt um Wohle der Stadt Weinheim entgegennah Schlieglich hielt ein Mitglied bes Bereins "Alt Beinheim" von einer Kangel am Festlokal "gur Eintracht" eine humoriftische Fastenpredigt an

die versammelte Bollomenge. dz. Baben:Baben, 18. Aug. Die Sanger ber Römijchen Bajiliten, San Bietro Bati-cano, San Giovanni Laterano, Santa Maria Maggiore und Sixtinifche Rapelle, veranfialten im Frühherbst biefes Jahres ihre aweite Reife burch Deutschland und werden bei biefer Ge-legenheit am 6. September hier ein Konzert

dz. Offenburg, 18. Aug. Kürzlich fand hier eine dreitägige ichriftliche und zweitägige münd-liche Priffung von 20 Gemeindebeam-ten des Arcifes Offenburg statt. Von diesen 20 Randidaten murden 18 gur Gefretar- und 7 aur Oberjefretarpruffung jugelaffen. Bestanden baben von den ersteren 11 und von den letieren alle. Die Brüfung bezog fich hauptfachlich auf bas. Staats- und Berwaltungsrecht, Gemeinberecht, Rechnungsweien, Steuerrecht, burgerliches

Recht und Fürforgemejen. dz. Offenburg, 18. August. Das endgültige Bolfs ablungsergebnis von Offen : burg liegt nunmehr vor. Saushaltungen Haushaltungen wurden 4201 gezählt (1919 3768; 1910 3565). Offenburg hatte am Stichtag eine Gesamtbevölke-rung von 16 917 ortsanfässigen Bersonen (1919 16 230; 1910 16 844). Davon waren 7727 männlichen und 9195 weiblichen Geschlechts. Hiernach haben sich die Familien seit 1919 um 483 und seit 1910 um 686 vermehrt; die Gesamt-zunahme der Bevölkerungszahl gegen 1919 beträgt 2687, wobei früher die Garnifon Offenburg mit eingerechnet war.

dz. Bahlingen, 18. Aug. Begünftigt vom berrlichften Better fand bier der 19. Sangertag der Raiferftühler Sangerrunde ftatt. Mit diefem ward gleichzeitig das 60jabrige Stif-iungofest bes hiefigen Mannergesangvereins Silberbrunnen" verbunden. In dem aus biefem Unlag veranftalteten Bejangewettstreit beteiligten fich inogesamt 32 Bereine. Ferner hatten sich noch 20 Gastvereine eingefunden, so daß sich eine wahre Bölferwanderung in den freundlichen Kaiserstuhlort ergoß. Das Fest widelte sich im üblichen Rahmen ab und nahm einen glatten harmonischen Berfauf. Beim Bettgefang errang ber Mannergesangverein Mengen einen goldenen Pofal.

tu. Schapbach bei Haslach, 18. Aug. In ber Racht jum Montag ereignete fich bier ein tob = licher Unglücksfall. Der 28 Jahre alte lebige Sohn bes Sonnenwirts Armbrufter fuhr mit einem Kameraden au Rad das Tal berab. In der stodfinfteren Racht ftieg er, da er kein Licht am Rad hatte, mit einem Langholdwagen gusammen, jo daß in turger Beit ber Tob eintrat. Der Langholdwagen mar amar beleuchtet, aber ba bie Stamme ungewöhnlich lang waren, fonnte der Unglückliche das Licht nicht wahrnehmen.

dz. Schonan, 18. Auguft. Beim Laben von Böllern explodierte plöblich das Pul-ver, wobei Stadtrat Josef Steigert recht erhebliche Brandwunden im Gesicht und am Rörper erhielt.

dz. Saslach i. R., 17. Aug. Am 16. August waren 25 Jahre verfloffen, daß fich auf dem Tochtermannsberg im benachbarten Sofitet=

# Baden auf der Reichsausstellung Deutscher Wein.

(Bon unferem Conderberichterftatter.)

E. B. Roblens, 18. Aug. In der letten Beit find befonders aus der Rheinpfald wieder ernfte Nachrichten über große Reblausversendungen der Beinberge gefom-men, nach benen große Gebiete der Reblaus jum Opfer gefallen find und vernichtet werden muß-ten. Bis jum Ausbruch bes Krieges war Deutschland bas weinbantreibende Land Europas, in dem die Reblaus bant ber umfaffenden ftaatlichen Sicherheitsmagnahmen die geringften Schädigungen angerichtet hat. Babrend ber Rriegs- und Rachfriegsiahre fonnte aber bie Befampfung nicht in der jeugeten geführt werden, so daß die Reblausseuche jeht zu einer ernsten Gefahr geworden ist, die den zu einer ernsten Beinbau bedroht. Da die gesamten bentichen Beinbau bebroht. Da bie Reblaus die Burzeln des Beinftodes befällt, fann fie ichon jahrelang vorhanden fein, ohne daß der Winger ihre Anwesenheit ahnt. Bah-rend die allermeisten weinbautretbenden Länder der Erde durch die Reblaus bereits gezwungen worden find, den Europäerweinbau aufaugeben, und jum Pfropfrebenbau übergugeben, führt ber deutsche Weinban noch hente einen bisher erfolgreichen Kampf um feine Erhaltung als Europäerrebbau.

Um den Bedarf an weinbautechnisch hochwertigen, der Reblaus unanfälligen Unterlagsreben, die dem deutschen Klima und Boden beffer entsprechen, als die bisherigen ausländischen Buchtungen, du befriedigen, bat die beutsche Reben-guchtung sich biefer Aufgabe neuerdings mit Rachbruck angenommen. Es ist für den Laien, gang besonders aber für den Winger außerordentlich intereffant, diefe umfaffenden Arbeiten und Forschungen jur Befämpfung der Reblaus auf der Reichsausstellung Deutscher Bein in Kobleng zu versolgen und zu studieren. Der Reblaus ist hier in der wiffenschaftlichen Sauptgruppe eine befondere Unterabteilung ber Abteilung Pathologie gewidmet. Auch alle anderen Krantheiten und Schäblinge des Beinftods werden in Prapa-raten, Photographien und Tafeln veranichaulicht.

In der Abteilung Staat und Beinbau werben uns dann in flarer Darftellung die Berbienfte von Reich und Staat um die Bebung und Förderung des deutschen Weinbaues gezeigt, eines Wirtschaftszweiges, ber in ber deutschen Bolkswirtschaft und Finanzwirtschaft von Reich, Staat und Gemeinden eine so erhebliche Rolle spielt. Die Formen der Silfe, mit der Reich und Staat die weinbauliche Selbsthilfe unterstüten, find nach Art und Gebiet außerordentlich man-nigfaltig, wie die einzelnen Ausstellungen bes Reiches und ber Länder veranschaulichen.

Die Forderung des Beinbaues ift in Baben Sache des Ministeriums bes Junern und des Badifchen Beinbauinftitutes. In der Abteilung Staat und Weinbau" auf der Koblenzer Ausftellung wird beshalb gunächft die Tätigleit des Babifchen Beinbauinftitutes in Freiburg i. Br. in Form eines Stammbaumes bargeftellt. Bilber und Plane veranschaulichen die Raume des Instituts und die Bersuchsselder. Beitere Bilber zeigen die bem Beinbaumftitut angegliederte Rebanchtanftalt "Jefuitenichloß" und bie Rebenverebelungsauftalt in Durfach. Bon biefer ift auch ein Mobell gu feben. Muf Tafeln wirb bie Bortragstätigfeit bes Bein-bauinftituts im Lande gur Darftellung gebracht. In den 41/3 Jahren des Bestehens hat das Institut weit über 20 000 Binger in Borträgen belehrt. Gine andere Tafel zeigt die Ertragegunahme in Baden, feit die neuzeitliche Schab-lingsbefampfung burchgeführt wird.

Besonders eingehend ift die ft a atliche Reblausbefämpfung bargestellt, und zwar zunächft die Organisation in Baben, bann die Ber-breitung der Reblausberde im Lande mit Sta-tiftit. Die Bersuchsanlagen mit Pfcopfreben und die Amerikanermuttergarten im Lande find auf einer weiteren Tafel veranschaulicht, und ichliehlich gibt eine Tafel einen Ueberblich über die Berfuchsergebniffe ber langiahrigen Anbauverfuche mit Pfropfreben auf verichiebenen Boden unter Bermendung verschiedener Unterlagereben und verschiedener Edessorten. In dieser Abteilung hat auch das badische Finangemint ihr ferium eine graphische Darstellung über die Natural- und Gelderträge der ärariichen Reben auf ber Domane Deersburg je Deftar und je Dettoliter von den Jahren 1866 bis 1924 ausgestellt, außerdem ein Banorama von Meersburg und wertvolle Stiche der drei verschiedenen Deidelberger Fässer.

Der Beinbau bes babifchen Domanenarars in Meersburg am Bodenfee im füdlichften Beinbangebiet des Reiches ift ein Glieb einer mehr als taufendjährigen Kulfur. Er beherrichte viele Jahrhunderte das Erwerbsleben der Bevolterung der Bodenseegegend. Sente ift das be- fanntlich in gleich hobem Mage nicht mehr ber Kall. Durch zahlreiche Ausstrochungen ist das Rebgelände erheblich zurückgegangen. Immershin nimmt die Rebkultur in Meersburg und den Nachbargemeinden in der Einnahmewirtschäft der Bewohner noch heute eine der erkeit Stellen ein. Der Rebbefit bes babiichen Do-manenarars am Bobenfee murbe in Berbindung mit der Gafularisation im Jahre 1802 erworben, er ersuhr aber im Laufe der letzen hundert Jahre durch Zufauf erhebliche Bergrößerung und umfaßt heute auf den Gemarkungen Meersburg und Hagnau eine Fläche von rund 30 Heftar. Die Reben stehen meist auf Moranen des Rheingletichers und find auf Dilnvialablagerungen angepflangt. Die Boben bestehen aus Melaffe, Cand, ichnell witteruben Candsteinen, falthaltigem Lehm ober Mergel. Die fteilen Lagen am Gee mit 20-40 Prozent als bisher gu intereifieren.

Reigung westlich und östlich ber Stadt Meers-burg zählen zu den besten der Seegegend. Die vorherrschenden Traubensorten sind blauer Burgunder, Auländer, Gutedel, Traminer, ver-einzelt auch Elbing, griner Sylvaner und Riesling. Die Sorten liesern auch in mitsteren und geringen Jahren einen milden, nicht souren und geringen Jahren einen milben, nicht fauren, in befferen Jahrgängen einen sifen, vollmun-bigen Bein, ber mitunter fo alfoholreich wird, baß er einen fühmeinartigen Charafter an-nimmt. Die Erträge ichmanten amifchen 15 und

35 Heftoliter Wein je Heftar. In dem Beindorf der Neichsausstellung Deutsicher Weine kann man sich in dem Baden-Haus von der Gite und der Mannigsaltigkeit der dadischen Beiß- und Rotweine überzeugen. Die Mitglie-ber des Badifchen Beinbauverbandes und des Bereins Badifcher Beinhändler ichanken hier eine Auswahl erlejener Sorten gu den verichie=

benften Preifen aus.

Un einigen Erzeugniffen des Berjuchs- und Behrgutes Blanten hornsberg bei Ihringen a. R., das der Babifchen Landwirtichaftstammer gebort, fann man intereffante und wertvolle Beobachtungen machen, wie auf bem gleiden Boden die verichiedenen in Baden ange-bauten Traubenforten fich entwickeln. Da ift jum Beispiel ein 22er Blankenhornsberger Rulander und ein 24er Blantenbornsberger Riesling fo ein 21er Blanfenhornsberger Sylvaner. Mues Ausleje und Originaltellerabzug. Auch in Baden ift man beftrebt, die Qualität ber Beine ju fteigern. Besonders gilt das auch von der Berwaltung des staatlichen Rebbesites. "Es soll nicht in quanto, sondern in qualo das Höchsterreicht werden", so lautete ja schon eine Direktive aus dem Jahre 1827. So ist es die besondere Aufgabe der Domäne, Vorbibliches für die Vordenschaften Manganiserrand einenrichten. Bodenseegegend einzurichten. Als Mittel sierzu dienen die Auswahl der besten Lagen und Bösen, die Anpflanzung ebler, frühreifender, selektionierter Sorten, die Verbesserung der Erziehungsart der Reben, die weitgehende Düngung und Bodenverbesserung durch liebergrühbung. Dand in Sond wit dieser Makrock-Sand in Sand mit biejen Dagnahgründung. Sand in Sand mit diefen Magnahmen der Rebkultur geht eine traditionelle Rel ser wirtich aft in Baden, die durch Fabrslege und peinlichste Kellerbehandlung reinschmeckende, fruchtige, gesunde, naturreine Qualitätsweine erzielt, die vielfach in Norddeutschland dauernde

Abnehmer inden.
Aus der Abteilung der deutschen Beinbaugebiete mag bei der Ausstellung Badens, um die
sich besonders der Berband der land wirtz
ichaftlichen Genoffenschaften Badens verdient gemacht hat, noch das Modell
des ehemaligen Spitälischen Beintorkel zum Beiligen Beift ermabnt fein, ferner eine bildliche Darftellung ber Salmer Torfel. Das durch seinen Weinbau weithin bekannte Kaiserstuhlge-biet —"D Mensch in Bolksgewuhl/Trink Wein vom Kaiserstuhl" — ist in einem Relief vorhanden. Durch die gablreichen Bodenforten und Rebiorten und die verichiedenen flimatiichen Berhältniffe am Bodenfee, in Gud-, Mittel-, Nordhaden und bem Taubergrund ift die Rebenerzichung in Baden sehr mannigsaltig. Sie ist in einem Modell "Die badischen Erziehungsar-ten" feigehalten. Nus vier Karten werden die Rebslächen in Baden, die Gebiete des Weiß- und Rotweinbaues und des gemischen Weinbaues gezeigt. Eine weitere Tafel gibt einen Ueberblid über bie Rebfläche und die Seffarertrage in Baden von 1865 bis 1924. Sie läßt besonders flar den Rüdgang der Rebflache von 1906 ab erfennen, feit die Beronofporafrantheit fich epidemijch in ben Beinbergen ausbreitete. Den steigenden Berbrauch an Bekämpfungsmitteln führt eine andere Tafel vor Augen. Ueber die Berbreitung der einzelnen Bingerverbände ge-ben zwei Karten Aufschluß. Neben diesem stati-stischen Material findet sich eine Reihe Stiche und eine größere Anzahl Photographien der be-kannten badischen Beinbaugebiete und Beinberglagen. Hinzuweisen ist endlich noch auf die

Figur des Raijerftubler Bacchus. Befondere Berdienfte um die verichiedenen Abteilungen der badifchen Ausstellung haben der Direttor bes Babifchen Beinbauinftituts Dr Karl Muller in Freiburg i. Br., der Regie-rungsbotaniter am Badifchen Beinbauinstitut Dr. Albert Gegner und der Weinbauinspektor Alfr. Dümmer in Freiburg i. Br. Dem Ehren ausichuß ber Reichs - Ausstellung Deutscher Beine gehören aus Baden u. a. an: Landtagsabg. Gebhardt, Prafident ber Badifchen Landwirtichaftskammer und des Badifchen gandbundes; Kommerzienrat Max Seidlauff, Präsi-dent der Sandelskammer für den Kreis Offen-burg in Lahr i. B. M. Homburger in Firma Max Somburger in Karlsruhe, Vorsihender des Vereins der Beinhändler und Brauntweinbren-ger und Mitchelmund Realering Ranner von Mittelbaden; Heinrich Landfried, Bor fitender der Sanbelskammer für die Kreise Seis belberg und Mosbach; Richard Lenel, Präfident der Sanbelskammer Mannheim; Dekonomierat Dr. Diiller, Prafibent bes Deutichen und Badi-ichen Weinbauverbandes, Karlsruhe: Königlich Schwedischer Generalfonjul Nicolai, Karlsruhe, Präfibent der Handelskammer Karlsruhe; Badiicher Minister Des Innern Remmele; Ministerialrat im babischen Ministerium des Innern, Rein; Kommerzienrat Erich Schufter, Prafident der Sandelstammer Freiburg i. Br.; Gutsbe-figer Bachs, Prafident des Badifchen Landwirtichaftlichen Bereins, Karlsruhe; Staatsrat Jojef Beißhaupt, stellvertretender Borsisender der Bereinigung der Deutschen Bauernvereine, Bräsident des Badischen Bauernvereins, M. d. B. L. und R. B. A.

Die würdige und anregende Art, wie Baden auf der Reichsausstellung Deutscher Beine in Roblenz vertreten ift, ift geeignet, weitere Kreife in Deutschland für die badischen Beine mehr

ten ein ich weres Brandunglid ereigenete, Dort brach in einem Doppelhaus in frie nete. Dort brach in einem Doperdin mit hester Morgenstunde Feuer aus, das sich mit unbeimlicher Schnelligkeit verbreitete. Während der Rettungsarbeiten brach ploglich bas brennende Strofdach ein u. die Mitglieber ber Familie Binterer mußten ben Sprung durche Feuer magen, wollten fie ihr Leben retten. Der Sprung gelang, jedoch brachen fie mit vollständig verfohlten Rleibern und fürchterlichen Brandmunden vor der Brandftätte gujams men. Immerbin maren fie gerettet. - In ber anderen Halfte des Haufes, bei der Familie Allgeier ging es entjehlich du. Die Leute hatten das Feuer au ipat bemerkt. Der Mann mit dem ameijährigen Gohnchen auf dem Arm, nahm, nur mit Boje und Bemd befleibet, ben Sprung über die brennende Treppe hinweg ins Freie. Er war der Meinung, seine zwanzig-jährige Fran wurde mit dem jüngsten Kinde folgen. Leider war es für die beiden ichon zu ipat, denn die Feuermauer des brennenden Strohbaches hatte fie von der Außenwelt abgeichnitten. Allgeier mußte zusehen, wie seine Lieben den schredlichen Berbrennungstod starben, ebenso sein blinder Bater. Da er auch nicht versichert war, kam er in einer schicksalbe ichweren Biertelftunde um alles, mas ihm lieb und teuer war.

da. Hornberg, 18. Aug. Gin Lastfraft-wagen der Firma J. Spathelf wurde auf der Landstraße nach Triberg beim Ueberholen von einem anderen Auto an das linke Borderrad angefioßen. Der Anprall war so heftig, daß der hart am Straßenrande sahrende Bagen über die dort eiwa 3 Meter hohe Usermauer in die Butach stürdte. Der Wagen wurde schwer beschädigt. Die Ladung, die jum größten Teil auß Zuder bestand, siel ins Basser und wurde verricktet. vernichtet. Bie burch ein Bunder blieben Chauffeur und Beifahrer unverlett.

dz. Schliengen (Amt Mullbeim), 18. Aug. Die erften reifen Trauben fonnten bier von einer Sausrebe abgenommen werden. Es hans

delt sich um einen jog. "Meugster". dz. Jungingen (Amt Mullheim), 18. August. Auf ber Laudstraße zwischen Zungingen und Brigingen ich eute das Pferd des Einwohners Bolang aus Laufen vor einem vorüberkom-menden Auto. Hierdurch fiel das Gefährt um, und die Insassen famen so unglücklich zu Fall, daß der Lenker einen Schlüsselbeinbruch und feine Frau einen Unterschenkelbruch bavontrug.

dz. Bom Belden, 18, August. Der Plan der Obertänder Ortsgruppen des Badisch. Schwarzswaldvereins, eine neueu Unterkunftsmöglichseit in der Beldengegend zu schaffen, dürste nutmehr in absehbarer Zeit zur Wirklichkeit werben. Die Settion Schopfheim, die die Gith-rung in diefer Frage übernommen hatte, teilte den daran beteiligten Ortsgruppen in der letsten gut besuchten Bersammlung mit, daß, nachs dem die Finangierung des Projetts gesichert war, der Burgermeifter von Renenweg am Belden ein Somaramalbhaus erworben habe, das dem Schwarzwaldverein gegen einen angemeffenen jährlichen Bins gur Berfügung geftellt wird. Diefes Unwefen wird fofort durch Umban zwedentsprechend hergerichtet und wohl noch in diesem Jahre seiner Bestimmung über-geben werden. Man beabsichtigt weiterhin, ein in nächfter Rabe gelegenes freies Saus für bie 3wede ber Jugendherberge gu erwerben und einzurichten.

dz. Waldshut a. Rh., 18. Aug. Am Samstag und Sonntag wurde die berühmte "Kilbi" ab-gehalten, ein Fest, das dur Erinnerung an die Belagerung der Stadt im Jahre 1468 durch die Schweizer veranstaltet wird. Der Samstag abend brachte einen Bapfenftreich ber Stadtmusit und das übliche Bollerichießen. Kilbisonntag erschienen jum Frühichoppen die "Junggefellen" mit ihrer neuen Ropfbededung, bem grauen feberleichten Bilabut. Im Rachmittag bewegte fich ber hiftorifche Seftaug dirch die Straßen der Stadt unter Befeilis gung der Bereine usw. Auch die Vereinigung "Alt-Baldshut", die Rickenbacher Hotzen in ihrer malerischen Tracht und mit der althistoris iden Sobenfahne, maren neben dem Arbeiters fortbildungeverein, dem fatholifchen Gefellenverein ufw. vertreten. Bürgermeifter Dr. Horfter hielt auf dem Festplat eine Ansprache mit einem furzen Ueberblick über die Baldshuter Geschichte und exflärte die Kilbi des Jahres 1925 für eröffnet. Bährend des ganzen Rachmittags herrichte auf dem Festplatz reges Leben und Treiben.

tu. Waldshut, 18. Ang. In Muttestehen brannte das Doppelwohnhaus des Stragen-warts Emil Mutter und des Landwirts Os-far Kaifer nieder. Bährend das Bieh in Sicherheit gebracht werden fonnte, murde vom Inventar nur wenig gerettet.

dz. Rouftand, 18. Mug. Bu bem bedauerlichen Todesfall durch Ertrinten am Baldhaus Jatob wird mitgeteilt, daß der Ertrunkene der Oberbauinspettor Bein röther aus Baden-Baden ift. Es lag eine Berwechslung mit dem Bater desselben, dem Gipsermeister Weinröther aus Freiburg i. B. vor.

### Flus Nachbarländern

Bater und Sohn erftidt.

tu. Strafburg, 18. Mug. Geit einigen Tagen ift in Bijchheim ber Ginwohner Gills mann mit der Reinigung der 10 Meter tiefen Senfgrube beschäftigt. Am Sountag morgen ließ er seinen 16jährigen Sohn an einem Seil in die Grube gleiten und erhielt bald auf seine Anrufe feine Antwort mehr; er ftieg felbit in die Grube, fonnte ober, von der Anjammlung von Stickftoff fofort betänbt, bem Cohne feine Silfe bringen. Schließlich gelang es bem mit einer Gasmaske geichützten Nachbarn beide ans Licht zu fördern. Trot allen Anstrengungen waren Bater und Sohn nicht mehr zum Leben

dz. Stuttgari, 18. August. In der Racht gum Samstag hat die Chefrau des Heigers Abolf Schmidt in der Schwabstraße ihren Chemann im Streit erichbijen. Dagu meldet ber Poligeibericht, daß Frau Schmidt von ihrem Ehemann guvor mit Totschlagen bedroht worden fein will. Schmidt war 57 Jahre alt, als arbeitsichen befannt und dem Trunfe ergeben.

Der Präsident der badischen Evang. Landes-tirche D. Burth ift am Sonntag abend nach Stochholm abgereift jur Teilnahme an ber bortigen Chriftlichen Beltfonferens.

Billige Tage bei ber Schweiger Annftausftels Inng. Um den weitesten Kreisen der Bevolkerung Gelegenheit zu geben, die Schweizer Kunstausstellung zu besuchen, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, sogenannte billige Tage einzussihren. Bis zum Schluß der Ausstellung am 30. August ermäßigt sich jeweils am Mitt-woch und Samstag der Eintrittspreis. Sier-durch ist auch dem Minderbemittelten ein Be-such der Ausstellung ermöglicht. Die Schwei-zer Kunstausstellung, die unter den Kunstausftellungen der letten Jahre eine gang besondere Stellung einnimmt, umfaßt das gesamte fünft-lerische Schaffen der Schweiz des vorigen Jahrhunderts und der Gegenwart. Die Anordnung ift bei der Ueberfülle bes dur Ber-fügung gestellten Materials jest fo getroffen, daß die Sauptwerke der einzelnen Maler in ber städtischen Ausstellungshalle vereinigt find, während die übrigen Berte in ber Badifchen Aunfthalle Aufnahme gefunden haben.

Fristverlängerung für Erkattung von Lohn: tenern. Rach bem Steuerüberleitungsgeset tonnen Lohnsteuerbeträge aus dem Jahre 1924 in den Fällen teilweiser Berdienstlosigkeit bei Rrantheit, Ungludsfällen ufm. auf Antrag erstattet werden. Die Anträge waren bis 31. Juli 1925 einzureichen. Durch das neue Einfommenftenergesets ift die Frift bis jum 31. Dezember 1925 verlängert worden. Anträge, die wegen Berfäumnis der ursprünglichen Frift abgelehnt worden sind, können jest erneut eingereicht

Lehrfurs für Anabenturnen an ber Landes-turnanstalt. In der Zeit vom 5. bis 24. Oftober findet an der Landesturnanstalt in Karlsrube ein Lehrfurs für Ruabenturnen für Lehrer aller Schulgattungen ftatt.

Bewerbelehrer : Saupipriffung Commer 1925. Auf Grund der in der Zeit vom 17. bis 27. Juli abgehaltenen Gewerbelehrer-Hauptprüfung haben 18 Randidaten diese bestanden.

Das Badische Gesetz= und Berordnungsblatt Rr. 34 enthält das vom Badischen Landtag au-genommene Gesetz über die Regelung des Staatshaushalts für die Jahre 1924 und 1925.

Brande. In einem Saufe bes Birtels geriet am 14. b. Dt., abends 11 Uhr, burch ein umfallendes Kerzenlicht ein Rachtisch und ein Bett in Brand, wodurch unerheblicher Fahrnisichaben verursacht wurde. Das Feuer konnte durch den Bohnungsinhaber gelöscht werden. – Durch Ueberhißen eines elektrischen Bügeleisens entsten haute vool ftand beute nacht in einem Saufe der Subich-ftraße ein Zimmerbrand. Die herbeigerufene Feuerwache konnte nach einstündiger Tätigkeit das Feuer löschen. Der entstandene Gebände-und Fahrnisschaden beträgt etwa 600 Mk. Gin Teerfeffel geriet gestern vormittag bei den Stragenherftellungsarbeiten in ber Beiertheimer Allee badurch in Brand, daß überlaufender Teer mit der Feuerung in Berührung tam. Die her-beigerusene Feuerwache konnte nach kurzer Tätigkeit das Feuer löschen. Der entstandene Schaden ift nicht erheblich.

Berfehrsunfall. Durch unrichtiges Ginbiegen eines Personenfrastwagens aus ber Krieg- in bie Lammstraße erfolgte gestern vormittag ein Busammenstoß mit einem Radfahrer. Das Fahrrad wurde ftart beichadigt, der Radfahrer blieb

Festgenommen wurden: ein Schriftfteller von Duffelborf und ein Tifchler von Grimma wegen widernatürlicher Unaucht, ein Schloffer von Budwigsburg, der vom Amtsgericht Maulbronn wegen Diebstahls gesucht wurde, ein jur Straferstehung gesuchter Taglöhner von Bubl, vier Bersonen wegen Berfehlungen gegen die Paßbestimmungen, ferner 8 Bersonen wegen per-ichiebener sonstiger strafbarer Sandlungen.

### Beransfaltungen.

Biener Opereite im Siädt. Konzerthans. Seute Mitt-woch, 19. und Freitag. 21. August, finden infolge der su Ende gehenden Spielzeit die letzten Wiederholungen der mit so großem Beifall aufgenommenen Opereite "Ein Balzertraum" statt. "Gräfin Mariza" wird mor-nen, Donnerstag, 20. August, zum 15. Mase gespielt. Auch für diese Werf ist nur mehr eine Wiederbolung and für dieles Wert ist nite mehr eine Beiederholitig in der näckten Bode vorgesehen. Am Samstag sindet die Erftanisährung der großen Overettennenheit "Der läbe Kavalier" von Leo Fall statt, dem bekannten Komponisken von "Fideler Bauer", "Waddame Pompa-dour" niw. Die Jussenierung des Verkes liegt in den Vänden des Direktors Ig. Brantner, die musikalische Leitung best Will Seins Leitung bat Willi Beine.

# Aufwertungsgesek

mit gemeinverftandlicher

Einführung und Aberlicht

von Dr. jur. 2l. Weilbauer, Rarlsruhe

Preis 60 Pfg.

Erhältlich bei ben Jeitungsträgern und in ber Geschäftsstelle des

Karlsruher Tagblatts

Bei Bestellungen a.d. Post ist obiger Betrag zuzüg. lich 20 Pfg. für Versandgebühren voreinzusenden

# Alus der Pfalz.

dz. Spener, 17. Aug. Der Rongreß ber Frauen an Maria himmelfahrt brachte viele Tausende von Teilnehmerinnen in die festlich ge-schmudte Kreishauptstadt. Bei prächtigem Connenichein und außerordentlichem Andrang ber Bevölkerung wurden die Kirchenfürsten um 9.30 Uhr feierlich jum Dome geleitet, wo nach ber Festpredigt des Erabischofs von Bamberg ein feierliches Pontifikalamt abgehalten wurde. Nach-mittags fanden in drei Sälen Versammlungen des Rath. Frauenbundes ftatt, in benen Buthrerinnen ber tatholifden Franenbewegung über zeitgemäße Themata fprachen.

e. Spener, 18. Aug. Der eucharistische Kongreß erreichte am Sonntag seinen Höhepunkt in dem Kongreßtag der Männer. Nach dem seierlichen Einzug der Kirchenfürsten um %10 Uhr vormittags hielt Erzbischof Fris-

Freiburg die Männerpredigt, an welche fich das Pontifikalamt Kardinals Erzbischof Dr. Faul= haber anichloß. Rach verschiedenen Ansprachen von Erzbischöfen und Domkaplanen bewegte fich gegen 9 Uhr abends ein Lampionzug ber Sanger jum Domplats, wo ben anwesenden Kirchen-fürften eine begeisterte Hulbigung bargebracht murbe. Dabei hielt Stadtrat Grant an die anwesenden Rirchenfürsten eine Festansprache. Nach heralichsten Dankesworten des Kardinals Erabifchof Dr. Faulhaber fand alsdann die Be-leuchtung der Bafilika ftatt.

dz. Spener, 18. Aug. Der hiesige Gewerbe-verein veranstaltet in der Zeit vom 5. bis 21. September d. J. eine Gewerbesch au für Speper und Umgebung.

tu. Endwigshafen, 18. Aug. Der verheiratete 58 Jahre alte Bankbeamte Fris Bolf erlitt im Buro ber Sppothefenbank hier, wo er beschäftigt war, einen herasch lag, ber seinen sofortigen Tob dur Folge hatte.

# Tätigkeitsbericht des Arbeitsamts für den Bermittlungsbezirk Karlsruhe für 1914—25.

Erwerbslofenfürforge 1918 bis 31. Mära 1924.

Die Schaffung einer Erwerbelofenfürforge war eine der ersten gesetzeberischen Maßnahmen der am 9. November 1918 gebildeten Reichs-regierung. Die erste Fassung stammt vom 18. November 1918. Sie wurde im Lause der Jahre wiederholt ergangt und verbeffert. Die Träger diefer Erwerbslofenfürforge waren ausichlieglich die Gemeinden und ihre Auffichtsinftaugen, die Gemeindebehörben.

Gine grundlegende Aenderung brachte die Berordnung vom 15. Oftober 1928, die die Erhebung von Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern einführte und gleichzeitig eine neue Regelung der Koftentragung für ben Arbeitsnachweis und die Erwerbslosenfürsorge zum Gegenstand hatte. Gine weitere Annäherung an die Form einer Arbeitslosenversiche-rung vollzog sich mit der Berordnung vom 16. Februar 1924, die gunächst die Gewährung von Erwerbslosenunterstützung davon abhängig macht, daß der Arbeitslose in den vorangegan-genen 12 Monaten mindestens 3 Monate auf Grund eines Arbeitsverhältnisses gegen Krank-heit pslichtversichert war. Diese Verordnung hat weiterhin die Möglichkeit gur Bildung von Gefahrengemeinschaften gegeben, von welcher Ermächtigung die badische Regierung bereits unterm 29. März 1924 Gebrauch machte. Seit 1. März 1924 wird der Beitrag nicht mehr durch die örtlichen Berwaltungsausschiffe festgefest, sondern durch den Berwaltungsausschuß des Badischen Landesamis für Arbeitsvermittlung, der für alle badischen Begirke jeweils einen Einheitssatz feitsett. Die Ueberschiffe, die in den einzelnen Begirken erzielt werden, mußten ursprünglich zu 75 %, späterhin zu 50 % an die Landesausgleichsrücklage abgeliefert werden und dienen gur Dedung der ungebedten Ausgaben der öffentlichen Arbeitsnachweife, beren Beitragsauftommen nicht ausreicht.

Die Berordnung hat teilweife bagu geführt, daß in einzelnen Begirken noch Rücklagen angefammelt werden fonnten, mabrend die Mittel der Landesausgleichsrücklage nahezu erschöpft waren, so daß mit der badischen Berordnung vom 30. Januar 1925 das Maß der örtlichen Rudlagen beidrantt wurde. Die Bochftgrenze urfprünglich gu 75 % fpaterhin gu 50 % an die Sofern nach den augenblicklich geltenden Borschriften im Bezirk Karlsruhe eine höhere Rückslage als 140 000 Mangesammelt ist, müssen sämtliche Ueberschüffe restlos an die Landesausgleicherudlage abgeliefert werden. Die Spfteme der Gefahrengemeinschaft find lebhaft umftritten, und es wird besonders geltend gemacht, daß fie die Selbftverwaltung einschränken und die Berautwortungsfreudigfeit ber örtlis den Berwaltungsausschüffe ertoten. Aus dicfen und weiteren Gründen begann im Jahre 1924 eine lebhafte Tätigkeit mit bem Biele, eine grundlegende Aenderung im Spftem der hadisigen Gefahrengemeinschaft herbeiguführen.

Der Beitrag bes Rarlsruber Begirfs mar vom 11. November 1923 auf 2 v. H. und vom 1. März 1924 bis zum Ablauf des Geschäfts-jahres 1923 auf 3 v. H. des Grundlohnes sestgefest, fpaterbin tonnte er als Ginheitsfat für das badifche Land nach und nach ermäßigt

Die Durchführung der Ermerbelo: fenfürforge hat eine gewaltige Arbeitslaft, befonders in den Krifenzeiten, mit fich gebracht. Die Rotlage ber Erwerbslofen machte im Berein mit den Beitverhältniffen die Abwidlung diefer Dienstaufgaben beitweise außerordentlich ichwer, und die Art ber Abmidlung ber Erwerbslofenfürsorge bedeutete für Karlsruhe recht häufig die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, ober Demonstrationen und Bersuche aur Gelbsthilfe. Es barf mohl behauptet werben, daß die forgiame Durchführung der Erwerbs-losensurjorge die Stadt Karlsruhe im wesentliden por größeren Erwerbslofenausichreitungen

Im Jahre 1928 betätigte sich das Arbeitsamt Karlsrufe noch mit der Durchschrung der Rhein-Ruhrhilfe für die Arbeiterschaft, die durch die Besehung des Rheinhafens arbeitslos geworden war, joweit fie nicht burch die Bugehörigfeit ihrer Firmeninhaber gum Bund badifcher Arbeitgeberverbande durch diefen ver= forgt wurden. Anch war es während des Jahres 1923 Begirtsgeichäftsstelle des Deutschen Bolks-

Ginen Anhalt für den Umfang ber Be= schletze der der der Generbslosenfürsiorge ober auch ein Spiegelbild der jeweiligen Arbeitsmarktlage geben die folgenden Angaben über die jeweilige Zahl der Erwerbslosen:

Sauptunterftügungsempfänger in der Stadt Karlarube.

Stand am 1. 1.1920 = 4291. 3.1919 = 20921. 4. " = 1659

Stand am	THE HALL	Stand am	位置的
1. 5. ,, =	1365	1. 3. , =	219
1. 6. " =	1116	1. 4. " =	12.00
1. 7. " =	1097	1. 5. // =	340
1. 8. " =	1008	1. 6. ,, =	397
1. 9. " =	979	1. 7. " =	478
1.10. ,, =	745	1. 8. ,, =	734
1.11. " =	548	1. 9. " =	794
1.12. " =	492	1.10. " =	837
		1.11. " =	790
		1.12. " =	1058
HALL CALCULATION			
1. 1.1921 =	1165	1. 1.1922 =	= 109
1. 2. " =	1050	1. 2. " =	= 197
1. 3. " =	1019	1. 8. ,, =	= 118
1. 4. " =	988	1. 4. " =	
1. 5. " =	1225	1. 5. ,, =	
1. 6. ,, =	1219		= 47 .
1. 7. " =	898	1. 7. " =	
1. 8. " =	720		= 8
1. 9. " =	420	1. 9. " =	= 9
1.10. " =	266	1.10. " =	= 11
1.11. " =	141	1.11. " =	= 17
1.12. " =	182	1.12 =	= 27
Stand	am 1. 1. 1		
SUPPLIED SPECIAL	. 1. 2.	- 204	

	n		11		2	- 11					
water and	"		"	1.		- 11	- =	11/2/7/7/20			
	n		"	1.		11	=	1000			
	"		"	1.		n	=	10000			
	"		"	1.		- 11	=				
	"		**	1.	7.	. 10	=				
	"		'n	1.	8.	. 11	=	368			
	79		**	1.	9.		-	874		13.00	
	_07		2/1			12.00		1111		The same	
				SH3		in	Ser 6	Stabt	im	Berm	er
										gsbes.	
Stand	am	4	10.	10	22	+	2067			2600	
TO STATE OF THE PARTY.			11.			=	3144			3560	
"	"		12.	"			5182			7762	
. "	11	1.	12.	. "		=	0102			1102	
				10	04	W.	200			OCAF	
**	"	1.	1.	19	24	F	6095			9645	
- 11	"	1.	2.	- 11		=	5621			9863	
000	. "	1.	3.		Ho	=	4232			6400	
"		81.	3.			=	2781			4582	
Tor amon	-						3300			10000000	

Am 17. November 1928 erichien eine neue Beftimmung des Reichs über die Durchfüh-rung von Rotftandsarbeiten, die dte Anerkennung der Förderung in die Sande der örtlichen Berwaltungsausichuffe legte. Diese Regelung hat sich außerordentlich bewährt, denn fie hat es im weitestgebenden Mage ermöglicht, die reine unterftupende Erwerbslofenfürforge ware dies nicht möglich gewesen, wenn sich nicht die Errichtungsgemeinden des Bezirks zur Erreichung der besonderen Ziele dieser Verordenung zur Berfügung gestellt hätten. Besonders wertvolle Dienste hat und auf biefem Gebiet insbefondere bas Babifche Rulturbau-amt Rarlsruhe geleiftet, dem es in voroliglicher Weife gelungen ift, feine kulturbautechnisichen Aufgaben mit ben unfrigen jum Rugen ber Allgemeinheit, befonders ber Erwerbslofen, in Ginflang gu bringen.

Der Bericht, der insbesondere einen Rudblid auf die Tätigfeit wirft, die die Landeshauptstadt Karlsrube als alleinige Tragerin bes Arbeitsamtes bis jum 31. Marg 1923 entfaltet bat, tann nicht geschlossen werden, ohne noch des bedeut-famen Schriftes zu gedenken, den die Stadtver-waltung Karlsrube durch die Schaffung geeigneter Dienftraume im Jahre 1922 nahm. Das in der Gartenstraße 58 gelegene frühere städtische Archivgebäude wurde mit einem bamals nicht unerheblichen Koftenaufmand umgebaut und den 3meden des Arbeits-amtes dienftbar gemacht. Um eine räumliche Bereinigung awischen Arbeitsnachweis und Ermerbelofenfürforge berbeiguführen, die in den vorangegangenen Jahren recht lebhaft vermißt wurde, erstellte die Stadtverwaltung Karlgruhe außerdem einen Anbau, in dem die Erwerbs= losenfürsorge untergebracht werden fonnte., Allerdings reichten während des Jahres 1923 die Räume bei weitem nicht aus. Es mußten da= mals noch in großem Umfange Räume im ebemaligen Bersorgungsladarett in Anspruch ge-nommen werden, sowie das Gebäude Beiert-heimer Allee 10, das in früheren Jahren schon der Erwerbslofenfürsorge als Unterfunft gedient hatte.

In gleicher Beife bat auch die Stadt Dur: lach furs vor dem Infrafttreten des Arbeits= nachweisgeseiges ein würdiges Beim für ihr damaliges Arbeitsamt und nunmehrige Zweigstelle des Arbeitsamtes Karlsruhe geschaffen und in jüngster Zeit ist auch die Stadt Ettlingen diesem Beispiele gefolgt.

\*\*) Die Erwerbslofenfürforge für den ganzen Bermittlungsbezirk ist erft ab 11. November 1923 (Berordmung vom 15. Oftober 1923) vom Arbeitsamt übernommen worden. Borber lag die Durchführung der Erwerbelofenfürforge bei den einzelnen Bemeinden.

# Sport-Spiel

Motoriport.

Internationale Motorrabrennen in England. Die fahrt iher iso Mellen für Motorräder hat in Answesenschilden genommen. U. a. beteiligen sich an dem Rennen 11 Deutsche, 7 Solländer, 8 Norweger, 63 Engländer und Motorräder und 2 Answesenschilden. der und 3 Auftralier. Der bentiche Teilnehmer Behr auf seinem Leichtmotorrad hatte nach Zurücklegung einer Strede von 35 Meilen einen Unfall, bei dem das Rad derartig beschädigt wurde, daß er geswungen war, aussuscheiden.

#### Turnen.

Die Tagung der Deutschen Turnericaft. Im Anschluß an den hermannstauf der Deutschen Turnericaft trat der Hauptausschuß der Deutschen Turnericaft en einer eweitägigen Sibung unter Borsib Brof. daft in einer ineitagigen Sigung unter Vorlig Froi. Verger-Verlun zusammen. Lus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die Deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1925 inögesamt 1.622 867 Witglieder göblie, davon 1 109 521 männliche, 160 657 weibliche und 862 189 Kinder. Die Witglieder verteilen sich auf über 12 000 Vereine. Es wurde beschlossen, das nächste Deutsche Turnersest 1928 in Köln abzuhalten.

# Berichtsfaal

tu. Mannheim, 18. Aug. Die vielfach beftrafte 28 Jahre alte Chefran Elife Balbach geb. Mayer von Mundenheim unternahm mit zwei anderen Frauen aus diesem Ort einen Beute-gug durch hiefige Warenhäuser. Bei einer Dieberei wurden sie entdeckt und verhaftet. Die Balbach leibet nach bem argtlichen Gutachten an ererbtem Schwachfinn. Das Gericht ließ Milbe walten und verurteilte die Hauptangeklagte unter Zurechnung einer noch du verbugenden Gefängnisstrafe gu einem Jahr und brei Mo-naten Gefängnis. Die beiden anberen Frauen erhielten geringere Gefängnisftrafen.

## Was unsere Beser wissen wollen

Borft. Die Kanonen follen eine Erfindung der Chi-nefen sein. Im 15. Jahrbundert waren schon alle gerg-gen Länder Europas mit Kanonen verfeben.

A. E. R. Die Länge der Erdachfe beirägt 12 718 Kilometer, die Länge des Erddurchmessers dagegen 12 756 Kilometer, weil die Abplattung an beiden Volen mit 48 Kilometern abzurechnen ift.

Sportmann. Die längte Radfahrbahn der Erde be-fitst die Stadt Los Angeles in Südfalisonnien. Es ist eine Sochbahn aus Sols, auf eisernen Stüben errichtet, die sich 15 Kilometer bis Bedasena hinsieht. Sie ist drei Meter breit und bat elektrische Beleuchtung.

G. F. Der Finderlohn für einen Gegenstand im Werte bis zu 300 Mf. beträgt 5 Pros., 1 Pros. vom Mehrwert. Bei Berlebung der Anzeigepflicht und bet Verheinlichung auf Nachfrage besteht kein Anspruch mehr auf Finderlohn.

### Weiternachrichtendienft

ber Babifden Lanbeswetterwarte Rarlernhe. Dienstag, ben 18. Anguft 1925.

Badifche Meldungen.

	Höhe	in	Temperatur O		Wind		GO (C)	ag	30	
	über NN	Luftdrud Meeresni	7 Uhr 20 morgens	near.	Mein.	Nich- tung	Stärke	Wet- ter	Riebersch in Agm	g Schneeb
Königstu.,I Karlsruhe	LT toward 11	760.4 760.4	15 15	21 24	14 12	88	leicht —	heiter halbbed	11	11
Baben St.Blassen Felbberg*)	780	641.4	10 12	22 15	7 6	Stille NW	_ leicht	wolkeni wolkeni.	11	111

### Außerbadifche Meldungen.

days some	Luftbrud i. Weeres- niveau	Tempe- ratur	Wind	Stärfe	Wetter
Bugivipe .	586.6	5	BNB	idmad	molfenl
Berlin	757.5	16	23723	fawadi	bebedt
Samburg .	758.0	15	23	idwad	Regen
Spitbergen .	759.8	8	23	leicht	wolfig
Stockholm .	747.1	14	Stille	3	wolfig
Studenes	756.5	13	n	frisch	bebeckt
Ropenhagen .	754.2	16	23	mäßig	wolfig
Cronbon	700 0	11000	D	Yeles	and the same
(London) .	760.6	16	හෙ	leicht	bebedt
Brüffel	759.9	17	Stille	leicht	heiter
Paris . : .	760.5	17		V-LV-	bededt
Zürich	763.1	15	ND	leicht	balbbed.
Genf	768.0	16	60	leicht	beiter
Lugano	763.9	16	n n	leicht	molfeni
Genua	763.6	22	NO	idwad	wolfent
Benedig	768.5	21	Stille	-	molfeni
Rom	-	-		-	-
Madrid	-	-	-	-	-
Wien	-	-	To the same of	-	and the state of
Budapeft	763.3	17	Etille	**	halbbed.
Waricau	757.5	15	€23	mäßig	bededt
Migier	-	1 - 12	-	100	Service Control
A CONTRACTOR	1年6月日6日	92.5	METOR ST	SON WAY	

\* Luftdrud örtlich.

Erot wolfenlosen Wetters lagen geftern die Mittagstemperaturen in Baden bei nur 24 Grad in der Cbene, 15 Grad im Hochichwarzwald; eine Folge der fühlen, aus hohen Breiten hermehen-den Winde auf der Rückeite des Oftieetiefs. — Der Hochdruck flacht sich ab. Ueber Nordfrank-reich lagert ein kleines Tief, das morgen bei uns gu Gemittern Beranlaffung geben wird.

Betterausfichten für Mittwoch, ben 19. Auguft: zeitweife bewölft, ftellenweife Gemitter (befon= ders nachmittags) waren; südwestliche Winde.

### Mallarttons

Charles Merson of the	*coulier	lemmor	
Schufterinfel . Kehl	2.70 m	17.	Muguft 1.75 m 2.80 m 4.40 m
Manubeim .	— m	mittags 12 lthr abends 6 lthr	4.86 m 4.89 m 3.28 m

### HANDELS-ZEIT INDUSTRIE-

### Birtichaftliche Rundschau.

Die Banken gegen Dr. Edmund Stinnes. Die Darmfiädter Nationalbank, die Deutsche Bank und die Diskonto-Gesellichaft erklären in einer längeren Darstellung der Aga-Angelegenheit: Die Banken haben in den letten zwei Mo-naten ein Drittel der Gesamtschulden= laft bes Stinnes-Rongerns tilgen fonnen, ohne die ftart beunruhigten öffentlichen Martte ju belaften, und fie find weiterhin überdie von ihnen übernommene Aufgabe, den Stinnes-Konzern im Intereffe der deutschen Bolfswirtschaft ohne erhebliche Erschütterung organisch abzubauen, durchführen zu können. Zwischen einer etwaigen Verständigung mit Bantenfonfortium als Bertreter ber Firma Sugo Stinnes beam. deren Gläubiger und einer etwaigen Silfsaktion einzelner Ban-ken zugunsten der Aga besteht keinerlei Zu-sammenhang. Eine solche Silfsaktion von seiten der Banken tonne und durfe nur erfolgen, wenn die Berhältniffe der Aga felbst eingehend geprüft seien, das Unternehmen sich hierbei als ebensfähig und lebenswichtig erwiesen habe u. jeglicher Einfluß des Berrn Cb-mund Stinnes ausgeschaltet werde. Die Banken würden die ihnen gegenüber ihren Aftionaren und Gläubigern, wie auch der gefamten Wirtschaft obliegenden Pflichten verletten, wenn sie einem Unternehmen blindlings Aredit gemahren murden, das unter Ginflug von Dr. Edmund Stinnes fteht.

von Dr. Edmund Stinnes steht.
Stinnes und die Aga. In Angelegenheiten der Aga exscheint eine neue Bendung möglich. Die öffentlichen Erörterungen haben einige Interessenten angezogen, darunter, saut Köln. Itg. eine am er iskerigen Gauptbesitzern der vorhandenen Am. 6 Mill. Aga-Aftien auf Grund der ersichtlichen Aktreditierungen für ernsthaft und kapitalkräftig gehalten. Mit dem in Deutschland anwesenden Bertreter dieser Wride den bestimmtem Kernehmen nach die fämts Bruppe haben bestimmtem Bernehmen nach die sämtslichen Großaktionäre einschließlich der schwedischen heute intensive Berhandlungen geführt; diese hatten das Ergebnis, daß in einigen Tagen ein günstiger Abschließ erhoste wied. Die Amerikaner ressektieren auf die Aktien und somit auf das Berk. Sie wollen wicht zur die Kehrsteiten voll gutrecht erholten und auf die Aftien und somit auf das Werk. Sie wollen nicht nur die Fabrikation voll aufrech erhalten und sie weiter sinanzieren, sondern auch ausbauen. Mit den Arbeitern, denen Dr. Edmund Stinnes Um. 2 Mill. Aftien, das ist ungefähr die Hälfte seines Am. 2 Mill. Aftien, das ist ungefähr die Hälfte seines Am. 2 Mill. Aftien, das ist ungefähr die Aftie seines Am. 2 Mill. Aftien, das die Letten Tage gratis angedoten hatte, ohne daß bisher Annahme erfolgte, soll sich Or. Stinnes seinerseits auseinanderseyen. Von auberer Seite wird zwar gemeldet, daß die Verkaufswerbandlungen noch kein greifbares Ergebnis gehabt hätten.
Die Annahme des Angebots durch die Arbeiter scheint sind nicht ohne weiteres zu vollziehen. Der

Die Annahme des Angedols durch die Arbeiter schieft fic nicht ohne weiteres zu vollziehen. Der Borsizende des Betriebsrates hat sich, wie er in einer Zuschrift an die "Berliner Morgenpost" mitteilt, in der Angelegenheit der Etillegung der Agamerke an den Oberpräsidenten von Brandenburg gewandt. Dieser hat in seiner Eigenschaft als Borssizender der Demobilmachungskommission sür Monstellen der Demobilmachungskommission für Monstellen der Demobilmachungskommission für Monstellen der Demobilmachungskommission sie Sieben der de tag vormittag eine Sitzung einberusen, um über die Maßnahmen zur Bermeidung der Stillegung zu be-raten. Der "Borwärts" fragt, warum Serr Stinnes. nicht lieber die Aftien verfauft habe, um bas Unter-nehmen flott ju machen. Das Blatt fieht in feinem Borgehen lediglich einen Schachaug im Kanipf um die geschäftliche Eristens. Die Besegichaft der Aga gabe gar keine Ursache, sich mit der Annahme dieses

Inter Leitung des Oberpräsidenten zu Charlotten-burg in seiner Eigenschaft als Demobilmachungskom-mistar fand am Montag eine Besprechung mit Dis restion und Beiriebsrat der Aga in Gegenwart eines Bertreters des preußischen Sandelsministeriums und ber Handelssammer, sowie eines Gewerkschaftsver-treters statt. Es wurde anerkannt, daß die Still-legung der Werfe unvermeidlich sei, wenn es nicht gelinge, Betriebskredit zu erlangen. Die Schritte sierzu wurden der Direstion nabegelegt, die diese ungesaumt zu tun versprach. Bom Oberpräsidenten als Demobilmachungskommissar werden diese Schritte mit Kachbruck gesördert werden. — Der Status der Aga wird von Großbankseite in der Aasl, Aund-ichauf ungesähr so dargesiellt: Die Berpssichtungen belausen sich auf etwa 12. Willionen Mark, von denen etwa 7 Millionen kurzfristig sein dürsten. Waren und Kußenstände betragen demogenüber etwa 9½ Millionen, wobei man berücksichen und das ein Mehots au beeilen. Willionen, wobei man berücksichten muß, daß ein Teil der Barenbestände aus Halbfabrikaten der Firma besteht, die im Liquidationskalle unverkäuf-lich sein würden. Das von der Schmund Stinnes-Gruppe dem Kongern gegenüber beaufpruchte Gut-haben von einer halben Million Mark wird von der Firma Bugo Stinnes-Mulheim befiritten.

Aufwertung von Induftrie - Obligationen, Rach-fiebenbe Gefellichaften fordern gemäß § 39 bes Auf-mertungsgefepes die Inhaber von Schuldverichreifoweit fie die Borrechte bes Altbefites in Anfpruch nehmen, auf, ihre Ansprüche geltend au machen: Tränkner u. Bürker Racht. A.G., Leipzigs Lindenau (bis zum 12. September); Haake "Beds Brauerei A.G., Bremen (bis zum 13. Sept.); Spesbitions- und Elbschiffahrts-Kontor A.G. zu Schönes bitions. und Ethichiftskrikskontor A.G., zu Schönesbeck, vorm. C. Fritsche, Schönebeck a. d. Elbe (10. Sept.); Vereinigte Kreß. Und Dammerwerfer Dahlschulen-Vieleseld A.G., Dahlhausen (18. Sept.); G. Seebeck A.G., Schiffswerft, Maschinenfabrit und Trockendocks, Wesermünde (10. Sept.); Porzellansfabrit C. M. Dutschen (10. Sept.); Porzellansfabrit C. M. Dutschen (10. Sept.); Aröblich n. Wolff, Casiel (10. Sept.); Alsensiche Portlandzementsabriten, Hamburg (14. Sept.); Tellus, A.G., für Bergbau und Hüttenindustrie, Kranksurfe, Berlin (16. Sept.); Maschinenfabrit Baum, Derne in Weitfalen (12. Sept.); Waschines Eteltrischien, Derne in Weitfalen (12. Sept.); Wangimensabrit und Mithenbauanisalt G. Luther A.G., Pranuschweigen (18. Sept.); Köln-Bonner Eisenbahnen A.G., Köln (12. Sept.); B. Hosshaus Maschinenfabrit A.G., Mithlenbauanitalt G. Luther A.G., Braunichweig (18. Sept.); Köln-Bonner Cifenbahnen A.G., Köln (12. Sept.); B. Hofthans Majchinenjabrit A.G., Dinflage (14. Sept.); Papierjabrit Reishofz A.G., Dinflage (14. Sept.); Papierjabrit Reishofz A.G., Dinflage (15. Sept.); Banf für Brau-Indufrie, Berlin (25. Sept.); Junter u. Auh, Karls-ruhe (12. Sept.); Gewertschaft Emscherzlippe, Dateteln in Bestfalen (16. Sept.); Deutsche Eisenbahnsbetrieß A.G. (14. Sept.); Areselber Stadwert A.G. ltd. Sept.); Mannesmann = Mulag (Motoren= und Laftwagen-A.G.), Nachen (14. Sept.); Deutsche Gußstahlstugel= und Maschinenfabrik-A.G.. Schweinfurth
(15. Sept.); Bremen = Pesigheimer Delsabriken (13. Sept.); Gewerkschaft Friesendorf (20. Sept.); Minsdemer Schleppischiffabrikaeseklischaft (12. Sept.); Meisdemer Schleppischer Deutschleppischer Deutschleppischer Deutschleppischer Deutschleppischer (25. Sept.); vener Syleppidittabrisgesellschaft (12. Gept.); Mei-nisse Stafiwerke, Duisburg-Meiderich (25. Sept.); Deutscher Eisenkandel A.G.. Berlin (15. Sept.); Braunfoblens und Brikett-Industrie, Berlin (20. Sept.); Gef. für Spinnerei und Beberet, Ettlingen (19. Sept.).

Ruhrfohlenförderung in ber erften Auguftwoche. Rach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 2. bis 8. August im Rubrgebiet an 6 Arbeitsen 1984 245 Tonnen Roble gefördert gegen 08 874 Tonnen in der vorhergehenden Woche bei ebenfalls 6 Arbeitstagen. Die Kofsergeugling nahm in den 7 Tagen der Berichtswoche (in den Ko-fereien wird auch Sonntags gearbeitet) gegensiber

der Bormodie von 420 240 Tonnen auf 405 874 Tonnen ab, die Prestoblen herstellung von 67 503 Ton-nen auf 67 190 Tonnen bet 6 Arbeitstagen. Die nen auf 67 190 Tonnen bet 6 Arbeitstagen. Die arbeitstagen in der arbeitstäglichen kommen betwug in der Ablietsvom 2. bis 8. August im Anbragebiet 282 874 Tonnen en gegen 317 312 Tonnen in der Woche und 379 840 Tonnen im Durchschuitt des gangen Jahres 1913, die tägliche Kokserzeugung ftellte sich auf 57 982 Tonnen (gegen 60 034 Tonnen bezw. 68 377), die tägliche Preßkohlenherstellung auf 11 198 Tonnen (11 251 Tonnen bezw. 16 439).

Tonnen bezw. 16 489).
Die Syndialerung von Alluminiumhalbzeng in Dentschland. Die, wie schon berichtet, ab 31. Julie ersolgte Syndizierung besteht nach dem "B. T." darin, daß die 28 dentschen Alluminiumwalzwerke sich gegenseitig kontingentieren. Jedes Werk bekommt seine besondere Absagauote. Es bleibt den Kertigwarensabrikanten jedoch überlassen, sich wegen Beslieferung von Walzprodukten an das gewohnte Walzwerf zu wenden, damit sie entsprechende Qualitäten und Größen erhalten. Die nicht erreichte bezw. überschrittene Luote sindet einen geldlichen Ausgeschlich innerdalb der Syndikatielle. Es wird eine Verfausstelle in Köln errichtet. Eine vors gleich innerhalb der Syndisatitelle. Es wird eine Berfauföstelle in Köln errichtet. Eine vorsgeschene Erhöhung der Preise um mindestens 10 Brozent hat eine ziemliche Erreaung seizens der Fertigwarenindustrie ausgelöst. (Eine Erhöhung der Blech- und Nondenpreise um 10—12 Prozent ist bereits erfolgt.) Der Export der Ferzis maren in du strie. der noch vor etwa einem Jahre rund 500 Tonnen monallich an Geschirren, Besteden und anderen Erzeugnissen betrug, ist jeht auf die Hälfte zurückgegangen und man besürchtet, daß die Schweizer Firmen, die vielsach Fertigwaren aus dem Weltmarkte zum deutschen Plechpreise ans auf bem Belimartie jum beutiden Blechpreife an-bieten, bei Erhöhung bes Fabrifationsmaterials in bieten, bet Erhöhung des Fabrikationsmaterials in Deutschland die deutschen Exporteure am Weltmarkt noch ftärker verdrängen mürden. Aus diesem Grunde sollen aunächft zwischen der Sendikalsleitung und der Fertigwarenindustrie Verhandlungen zwecks Richvergation noch einer Exportspanne katifischen, in der Art eiwa, wie es die Rohftahlsgemeinschaft mit den Eisenverarbeitern tut. Die Schwierigkeiten bestehen hauptsächlich noch darin, das ungefähr 40 Prozent der Walawerke selbst Aluminiumvarenerzeitzer sind, die selbstverständlich billiger produzieren und sich am Sondikatischaftschaft fünsten. Die Rückvergätung soll 63% Prozent des Roheluminiumpreises betragen, und zwar in Korm der

nen. Die Rückvergütung soll 61/2 Brozent des Roh-aluminiumpreises betragen, und zwar in Form der billigeren Balzung des Exportmaterials. Aohlengenbeutruft in Nordamerika? Wie die Deut-iche Allgemeine Zeitung aus Neuwork berichtet, ver-lautet in dortigen Kinanzkreisen, daß die amerikanis-ichen erdpechhaltigen Kohlenflöze zu einem Truft in der Art der United States Steel Corporation ver-einigt werden sollen. Der Truft soll die Kohlenflöze von Pennsulvania, West-Viraina, Kentucky, Ohio und Allinois umfassen und durch Bildung einer Inter-essenbaglition der Konkurrenz, die die verschiedenen effenkoalition der Konkurrenz, die die verschiedenen Unternehmen sich zur Zeit bereiten, ein Ende machen. Man hofft, auf diese Beise die darniederliegende Kohsenindustrie neu zu beleben.

Ronigshütter Bintmalgmert ftillgelegt. Camtliden Arbeitern bes Lippiner Binfmalgmertes murbe ge-fündigt. Daburch werben einige Sundert Arbeiter brotlos. Begründet wird die Schließung des Berkes mit dem Mangel an Absoch, der durch den Zolls-krieg bedingt ist. Der Demobilmachungskommissar Karnowski versuchte vergeblich, die sofortige Ent-

laffung der Arheiter au verhindern.
Rölner Herbitmeffe. Die Anmeldungen gur Kölner Derbstmesse (allgemeine Messe 28.—27. September, technische Wesse 28. September die 2. Oftober) haben bereits, wie das Messeum mitteilt, einen Stand erzreicht, der auf eine gute Beschickung der Messe schlieber Aufleicheren Arunen ist der auf Recht gen läßt. In vericiebenen Gruppen ift der gur Ber-fliaung ftebende Ausstellungsraum heute ichon über-

# Banken

R. Witimann u. Co. Komm.-Gel., Stutigart. Die Bürtt. Landesfparkasse in Stutigart. Die Bürtt. Landessparkasse war bei der Firma Bitimann und bei weiteren mit ihr in Geschäftsverkehr gestandenen Kirmen — über 20. an der Jahl — mit einem Obligo von M. 295 000 beteisigt. In der Zwischenzeit hat sich dieses Obligo durch Bechseleinlösungen und teilweise Berwertung der Unterpfänder auf rund M. 100 000 ermäßigt. Hür alle Kredite hatte die Bürtt. Landessparkasse von Ansang an reichliche Deckung. Auch die restlichen M. 100 000 sind noch voll gedeckt, so daß mit einem Berlust für die Württ. Landessparkasse nicht zu rechnen ist. Die Württ. Landessparkasse hat übrigens die zieht etwa 18 Millionen Goldmark in Beträgen von 100 M. an ausgeliehen."

von 100 M an ausgelichen. Ludwig Arioni +. Der frühere Geichäftsinhaber bes Barmer Bantvereins Ludwig Arioni ift in Berlin geftorben. Artont geborte gu ben be-beutenbiten Berfonlichfeiten ber Beitbeutichen Bantwelt. Seit einem Jahr war er aus ber Direftion bes Barmer Bantvereins ausgeschieden und gehörte feitdem dem Auffichtsrat bes Inftituts an.

# Verkehr

Erprefiguiverfehr gur Leipziger Berbitmeffe. Um ben Expresantverfebr nach Leipzig aur Derbitmeffe au beichleunigen und glatt durchaubringen, bat die Reichsbahndireftion halle (Saale) auf allen über ihren Bezirf einmündenden Berfehrsrichallen über ihren Bezirf einmündenden Berfehrsrichtungen "Expreßgutwagen für die Leipziger Messe-eingelegt, die vom 24. bis 30. August d. J. täglich regelmäßig verfehren und das Expreßgut ohne Um-ladung beschleunigt dis Leipzig durchbesördern. Die Pfäne dieser Expreßgutwagen sind bet allen Gepädabfertigungen der Reichsbahndireftion Dalle (Caale), bei der Gilgut- und Guterabfertigung Leipaig-Magbeburg-Thüringer Bahnhof, bei der Gepäckselberti-gung Leipzig Sauptbahnhof, bei den Sandelskammern und bei dem Meßamt Leipzig zu erfragen. Die Aus-lieferung des aus obengenannten Richtungen für Leipzig Sauptbahnhof ankommenden Exprehautes findet zur Entlastung ber Gepäckabfertigung Saupt-babnhof vom 24. bis 30. August 6. 3. an dem ihr nabegelegenen Bersandichuppen ber Güterabfertigung Magdeburg-Thuringer Bahnhof ftatt.

### Märfte.

### Bom Tabalmarkte.

Im allgemeinen hat fich die Bitterung für die Entwicklung des Tabats auf dem Feld gut angelaffen, und es lauteten benn auch jungfte Berichte über beffen Stand durchaus gunftig. Das Blatt hat fich weiter ausdehnen fonnen, und, wenn nicht alle Anzeichen trügen, find bie Aussichten vielversprechend jowohl begüglich der Menge, wie auch Büte. In der Karlsruher Gegend hat man icon mit dem Abplatten des Tabaks beginnen können, der durchweg in Qualität icon ausfällt. In den Anbaubegirten von Spättabat beginnt ber Tabak auszureifen; man hat aber wenig Urfache, fich mit der Ernte au beeilen, weil man erwartet, daß durch die gunftige Bitterung die Ge-wächse noch an Qualität gewinnen fonnen. Der Berfehr am Markte für Pfalger Rohtabat hat nen fonnen. Dehr und mehr traten die Berarbeiter aus ihrer Zurüchaltung heraus, und es ergab sich, nach verhältnismäßig langer Paufe, wieder ein zufriedenstellender Absah. Griffen boch nicht nur die Schneides gutverarbeiter, wie bisher, sondern auch mehr die Zigarrenfabrifen als Räufer auf. Jedenfalls find fo, oberflächlich geschätzt, gegen 5000 Bentner von Berarbeiterseite genommen morden, gang unberücksichtigt jene Mengen, die andauernd für Regieswecke aufgekauft werben.

Die Preise bewegten fich von anfangs 50 bis gegen Ende der 60 . H je Zentner, welchen Sat allerdings nur allerbeste Schneibeguttabake erreichen konnten. nur allerbeste Schneibeguttabake erreichen konnten. Im hindlich darauf, daß der Markt immer noch mit großen Bosten Tabak besetzt ift, bielt es schwer, Preisaufschsige durchauführen, ja nicht selten mußten, wenn auch in niäßigem Ausmaß, Zugekändnisse im Preis gemacht werden, um zum Geschäft zu kommen. Immerhin aber bedeuten die zunehmenden Verkäuse langame Entlastung des Marktes. Die Besserung im Absat 1924 er Tabaks ermutigte die Eigner älteren Pfälzer Tabaks, mit Angeboten, besonders in 1923 er Ware, an den Warkt zu treien. Gut brennende Gundtabake sind sin

au treien. Gut brennende Gunditabake sind für Schneibezwecke gehandelt worden zu Säben um etwa 65—70 M herum je Zentner.

Das Geschäft in R iv p en trug immer noch keine Merkmale besonderer Besseung zur Schau. Ein die Rachfrage erheblich überschreitendes Angebot versperrt einer Festigung der Marklage den Beg. Ber heute Rippen verkaufen muß, verliert an diesen iedenfalls viel Geld. Die Rippeneinsuhr hieft sich andauernd in engen Grenzen. Die lange Liste von Zahlungsschwierigkeiten bei Kabriken und Händlern beweist, daß der Reinigungsprozeh mitten im Gange ist. Beschleunigt werden biese Schwierigkeiten besonders durch die immer drückender werdende Geldnot, mit der auch die saumselige Zahlungsweise der

ist. Beschlennigt werden diese Schwierigkeiten besonders durch die immer drückender werdende Geldenot, mit der auch die saumselige Zahlungsweise der Kundschaft zusammenhängt. Wer heute verkausen muß und auf sofortige Zahlung abhedt, kann zu regulären Preisen Tabakerzeugnisse nicht absesen. Aus diesen Verhältnissen entspringen denn auch die vielen Jwangsverkäuse zu Preisen, die nicht einmal die Hertellungskosten decen. Nur die großen Fastrien haben nuch die Wöglickseit zur Erstsunz, arbeiten haben nuch die Wöglickseit zur Erstsunz, arbeiten heute aber auch vielfach ohne Verdienst, weil der Verkauf dei den unsicheren Verhältnissen der Aundschaft mit großen Risste verbunden ist.

Das Geschäft in au Iläundern Versbunden ist.

Das Geschäft in au Iläungker Zeit über den enngesteckten Rahmen nicht hinausbewegen können. Bon Brasilitabak such in ihngker Zeit über den enagesteckten Rahmen nicht hinausbewegen können. Bon Brasilitabak such und der Vergeschrittener Jusuhren auch nicht annähernd so, das der Bedarf darin seicht befriedigt werden könnte. Aus diesem Frund nahm man vielsach die Justluck zu mittelguten Sorten, die insolgedessen ihren Nosas etwas verbessern konnten. Die geringeren Brasilitabake waren am wenigsten beachtet und daher im Preise fortdauernd gedrückt. Domingotabake bietet eine Verarbeitersterstum zu 46 cis. zum Verkauf an, ferner Aava-Einlage zu 50 cis., Verkausen. 46 cis. aum Berkauf an, ferner Aava-Einlage au 50 cis., Parcquap-Tabake, R. 4 3-Bito, au 50 cis., Java Nr. 825 au 48 cis. und Sumatra-Decker Nr. 3708 au 78 cis.ales für das Pfund, ohne Zoll, an. Bon anderer Seife verlangte man für Schneibegut, und awar für 5000 Ka. ruffilche Ware 59 .M. für 3000 Ka. indische 69 .U. ic Zeminer, einschlieblich Joll. Ermöhrenswert in weiter eine Öffere in 20000 Ka. bulgarischem Losdlatt, zu Keisentabaf aut geeignete Ware, zu 0,20 hfl., ohne Zoll, ab Egger Dresden. Kür Algarenzwecke hot man fortdauernd mit Erfela Bigarrengwede bot man fortbauernd mit Erfolg orientalische Bare an. Billige bulgarifche herfunfte gieben gute Beachtung auf fic.

Pforzbeimer Edelmetallpreise vom 18. Aug. Gold 800—2812, Silber 96,90—97,40—98,90, Platin 14,65

Mmiliche Berliner Butternotierungen vom 18. Aug. Onalität 203, 2. Qualität 186, abfallende Butter 66 M je Zeniner. Tendenz fest. 166 M je Bentner. Tendeng fest. Berlin, 18. Aug. Eleftrolytfupfer 189,50.

### Börsen

Frantfurt a. M., 18. Aug. Die Borfe eröffnete heute in et mas freundlicherer Stimmung. Die Berichte über die Lage in der Eisenidustrie und über die Bekannimagung seitens der Phonix A.-G., daß sich die Geschäftslage in der lesken Zeit bei dem genannten Berk nicht verschlechtert, sondern eher gebessert habe, wirken etwas kimulierend. Nament-lich chemische Berte konnten davon prositieren und natürlich auch Phonix-Aftien, die nm 1,5 Progent anzogen. Im übrigen mar bas Geschäft wieder febr flein und nennenswerte Beträge find überhaupt nicht umgegangen. Auch für deutsche und auständische Renten bestand etwas Nachfrage, so daß auch hier die Kurse sich etwas bessern konnten. Pfandbriese die Aurse fich etwas beffern fonnten. Pfandbriefe gogen 10-15 Pfg. gegen die letten amtlichen Rotierungen an.

Im Freivertehr mar die Tendens ebenfalls eine Kleinigkeit fester. Api 0,350, Becker Kohle 3,5, Beng 53, Brown Boveri 58, Entreprise 15, Growag 60, Dansabank 0,270, Kunstseide 250, Petroleum 60, Usa 55,50, Interfranken 47,50. Am Devisen markt erlitten fransösische Franken

mit 104.80 in Pfundvarität und 21,58 in Dollarpartiät eine empfindliche Abschwächung. Desgleichen die Devile Mailand mit 135,60 für London-Mailand. Das eng-lische Pfund ift leicht gebestert mit 4.857/8—4.86 Dollar.

Der weitere Bersauf der Börse war unsider und ichwankend. Es kam zu Realisationen, die einen Tendenzumschwung derbeiführten. Die meisten Kurse neigten wieder nach unten. Geld bleibt weiter gessucht bei einem Durchschitzssab von 11 Prozent. Wonatsgebt stellt sich je nach Adresse auf 10½—11½ Rrozent.

Berlin, 18. Aug. (Funffpruch.) Die Stimmung ift heute wefentlich freundlicher geworden. Die Spefulation ichritt verschiedentlich ju Deckungsfaufen, da man ju Beginn bes Berfehrs leichte Interventionen zu beobachten glaubte. Begünstigt wurde die Besserung der Tendenz durch die sehrstisse und eines Hüssige Bersassung des Börsergeldmarktes und etwas zuversichtlicher gehaltene Berichte aus der Eisenindustrie. Die Kurse konnten sich der den variablen Papieren aufangs durchweg um 1—2 Prozent besserung um dernieren bestehre ind ber den verziehen. in Spezialwerten noch barüber hinaus. Go murden einige Auslandsanleiben, namentlich bie Budapefter Stadianleihe begehrt, lettere im Zusammenhang mit der erfolgten Neuregelung des Zinsendienstes. Auch heimische Anleiben besestigt. Kriegsanleihe 0,14. Die gestern nachmittag ftart angebotenen Affien ber Darmftäbter und Rationalbant gingen nicht weiter aurud, ba die Spekulation bereits Eindedungen ihrer Blantoengagements vornahmen. Die erfte

Notiz ftellte sich auf 109,50.
Im einzelnen konnten sich von Montanaktien Har-vener um 21/8, Phönix um 21/2, Rheinische Braunkohlen um 2, mehrere andere Werte um 11/2 Pros. und darüber bestern. Bon Kaliaktien lagen Salzdothiurt fester mit 146 (vlus 214 Bros.). Auch Chemiiche Werte erholt und swar im Ausmaß bis ju 21/2 Bros. Nur Rheinische Sprengstoffe mußten 11/2 Bros. bergeben. Am Elettromarti blieben die Gewinnsuschläge geringer, immersin fonnten Affumulatoren gleichfalls um 13/3 Bros. ansieben. Start begunftigt wurden beute Erdölwerte, die eine besonders matte Beit hinter fich baben, Deutsche Grobil gingen auf 68, Bentiche Betvoleum auf 6112, 2fift

ben fonftigen Induftrieaftienmarften waren bie Um gering. Bon größeren Schwanfungen ift ein Bprojenstiger Berluft ber Stettimer Bulfanwerte, andererseits ein Aprozentiger Gewinn von Balalt hervorzuheben, Schiffahrtsattien leicht gebestert, ebenso Bankaftien. Berliner Handelsantiele sogar plus 114. Bom ankläns dischen Renten lagen außer Ungarn auch türkische Berte, namentlich Folltürken freundlicher.

Berte, namentlich Jolltürken freundlicher. Am Geldmarkt waren die vorhandenen Mittelkaum unterzubringen, namentlich was tägliches Geldbetrifft. Der offizielle Leihjatz fiellte fich auf 8 bis 3½ Prozent. Es wurden jedoch Abitalüsse bis au 7 Brozent getätigt. Wonatsgeld 10½—11½ Prozent. Um De visen markt zeichnete sich Kopenhagen durch eine recht feste Notiz aus (gegen London 21,18), während Osso mit 20,38 gegen London eher etwas ermäßigt war. Auch Brüssel und Kallen, edenso Amsterdam neigien eher etwas nach unten. Die Neichsmark wird aus London mit 20,41, aus Paris mit hall aus Amsterdam mit 59 08 geweschet. tit 5,13%, aus Amsterdam mit 59,08 gemeldet. Im weiteren Berlauf nahm die Umsapiätigkeit wite der erfeblich ab, fo daß die Aurserholungen gegen Ende der erften Stunde gunächst feine Fortsetzung ersuhren.

### Berliner Schwankungskurse

vom 18. August.

				-	-
40% Türken B.II dv. Zollob. dv. Jolid Ungarn dv. 100 Ing. Goldr. dv. Kronen. Schantungbahn Baltimore Canada HAmer. Paket Nordd. Lloyd Berl. Handelsg. Commerzb. Akt. Darmst. Bank Diskonto Ges. Dresdner Bank Mitteld. Credit. Oest. Kreditakt. Wiener Bankv Bochum. Gußst. Buderus Disch. Luxemb. Gelsenkirchen Harpener Klöckner werhe Mannesmann Oberbedarf	18. 8. 5 900 68.00	0.7500   405   1   1   505   1   605	Oberschl, Ind Phönix Rheinstahl Riebeck Montan Salzdetfurth. Westeregeln. Badische Anflin Chem. Griesh Dynamit Nobel Hochst. Farbw. Rhenanis	59.75 71.146.70 121.62 1113.50 26.81 292.81 292.87 90.75 151.53 738.75	8. 5555757530   7575   60   1   1   25555752   1   1   15   15   15   15   15   15
			POT THE WORLD IN		

### Devisen.

antin to Audust

	w ber	11m, 18. A	
The first telephone	Geldkurs		Zuschalg für Brief
-	17.8.	18, 8,	kurs
Buenos-Aires 1 Pes.	1.692	1.694	+0.004
Japan 1 Yen.	1.727	1.721	+ 0.004
Konstantinopel 1 türk. Pf.	2.490	2.470	+0.01
London 1 Pf. New-York 1 D.	20.382	20.384	+0.052
Rio de Janeiro 1 Milreis.	4.195	4.195	\$ 8.002
Amsterd-Rotterd. 100 G.	0.508	0.516	+0.002
Athen 100 Drachm.	169.09	169.06	10.02
Brüssel-Antwerp, 100 Fr.	18.73	18.87	+ 0.04
Danzig 100 Guld.	80.80	18.87	+ 0.20
Helsingfors 100 finn, M.	10.576	10.546	
Italien 100 Lira	15.10	15.06	+ 0.04
Jugoslavien 100 Dinar	7.51	7.51	+ 0.02
Kopenhagen 100 Kr. LissabOporto 100 Escudo	96 28	96.23	+0.20
Oslo 100 Kr.	20.775	20.775	+ 0.05
Paris 100 Fres.	16 64	19.495	+ 0.18
Prag 100 Kr.	12.43	12.425	+0.04
Schweiz 100 Frcs.	81.40	81.38	+ 0.20
Sofia 100 Leva	3.030	3.030	+ 0.01
Spanien 100 Pes.	60.42	60.40	+ 0.16
StockhGothenb. 100 Kr.	112.76	112.76	+ 0.28
Budapest 100 000 Kr. Wien 100 Schilling	5.895	5.895	+ 0.02
Wien 100 Schilling	59.060	59.060	+ 0.14

Züricher Mittelkurse vom 18. August

proceedings as a laminous	17. 8.	18. 8.
Neuvork		A Committee of the comm
	515.37	515.50
London	25.02 23.97	25.04
Paris	23.97	23.95
Brüssel	23.12	23.07
Italien	18.53	18.51
Madrid	74.30	74.05
Holland		207.65
Stockholm	207.60	
Oslo	138.50	138.55
Conceptance of Ball by	95.10	95.10
Kopenhagen	118.—	110.25
Prag	15.27	15.27
Deutschland	122.65	122.70
Wien	0.72	0.72
Budapest	0.55	0.72
Agram	0.00	8 99
Sofia	3.70	2.75
Bukarest	2.65	3.75
Warschau		2.65
Transaction of the state of the	93	87
riesing tors	13	
Konstantinopel		
Athen	AND DELTARED OF	-,-
Buenos Aires	2.03	

**Amfterbam**, 18. Aug.: 100 AM. = 59.07 Glb., 16. Aug.: 100 AM. = 59.05 Glb.

Nenyork, 17. Aug.: 100 MM. = 23.81 Dollar, 15. Aug.: 100 MM. = 23.81 Dollar, 15. Aug.: 100 MM. = 23.81 Dollar, 16. Aug.: 100 MM. = 23.81 Dollar, 17. Aug. Das englische Pfund wurde heute vormittag mit 4.85% Dollar genannt. Amfierdam, 18. Aug. Das engl. Pfund wurde heute vormittag mit 12.08 Gld. genannt. Paris, 18. Aug. Das englische Pfund wurde heute pormittag mit 104.60 Arconformen. heute vormittag mit 104.60 Franken genannt.

Mailand, 18. Aug. Das engl. Pfund wurde beute vormittag mit 135% Lire genannt. (Samtliche Rurfe find Mittelfurje.)

### Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 18. August

Mitgeteilt von Baer & Elend, Karlsruhe, Kaiserstraße 2 Alles zirka in Mark pro 1000;—	
Adler Kall	3
Bad. Lokomotivwerke . 4.0 Rastatter Waggon	ŏ
	6
Becker Kohle Schurge	
Jo Stenet	A
senz	3
Contin, Holzverwertung 0 01 Teichgräber *2	2
Deutsche Lastauto   Textil Meyer	-
reutsone retroieum   #b1   Turbo Motoren Stuttgaril	4
Fermania Linoleum . #130 Ufa Frindler Zigarren Zuckerwaren Speck	-
roßkraftw. Wurttemb. *62 Zuckerwaren Speck	
(Ansa L. Love   wet   Warthautinding Anlegen	0
feldburg Vorzugs-Akt. 350   50/2 Rad Kohlenw -Anl.	5
Manna, Konlenw. All.	
abel knevdt kohlenw Anleihe	1
ammerkirsch	4
arstadt	
rügershall	4
andeswirtschaftsstelle 500 Preußische Kali An- 3.	5
for das Bad, Handwerk #40 leihe pro 100 kg	
lelliand Chem   50% Sachsische Roggen 6.	5
currer Spritzmetall   wert-Anleihe per Ztr.   foninger Brauerei   *120   50   Südd. Festwertbank   1.	5
Menburger Spinnerel . #125   Obligationen	9
ax. Industrie und   1 60% FreiburgerHolzwert	
Handels, A.G. Anleiba nee FeetmelCl'	
Die mit & bezeichneten Kurse verstehen sich in %	

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK